

ASIFA AUSTRIA 2022

Jahresbericht

Inhalt

Einleitung	3
Die Projekte von ASIFA AUSTRIA	4
Animafest Scanner	5
Animation Avantgarde	8
Asifakeil	12
Best Austrian Animation Festival	14
Artist in Residence	28
ASIFA Austria Forum	29
Renate Kordon: Matinée	31
ASIFA Austria Studio	32
Under_the_Radar	33
Kooperationspartner, Fördergeber	41
ASIFA AUSTRIA Award Preisträger	42
Förderungen	44

Einleitung

2022 konnten mit dem lange ersehnten Ausklingen der Pandemie ASIFA Austria ihre Aktivitäten und Projekte langsam wieder hochfahren. Es war noch ein bisschen ungewohnt nach all den Lockdowns und Beschränkungen, aber man konnte sich endlich wieder persönlich bei Eröffnungen, im Kinosaal und zu anderen feierlichen Anlässen treffen, wie der Filmmatinée aus Anlass eines runden Geburtstags von ASIFA Austria Gründungsmitglied Renate Kordon.

Im ASIFA Austria Studio tat sich 2022 auch einiges: Nach längerer Planungsphase und einigen Verschiebungen wurden in der Dapontegasse die monatelangen Aufnahmen für einen animierten Film in Spielfilmlänge über den Grafikpionier John Heartfield gedreht. Unser analoges Equipment, insbesondere der Crass Tricktisch mit seiner riesigen Arbeitsfläche, bot die idealen Voraussetzungen, um klassische Techniken, wie zum Beispiel thematisch passende Papier-Legetrickaufnahmen in Kombination mit Greenscreen und digitaler Aufnahmetechnik zu verwenden. Unsere technische Ausstattung wurden aus diesem Anlass ergänzt, die neuen Gerätschaften, etwa ein neues professionelles Beleuchtungssystem, Software(updates) und eine zusätzliche Kamera stehen jetzt im ASIFA Austria Studio zur Verfügung.

Ausserdem kam es zu einer weiteren, wichtigen Kooperation: ASIFA Austria präsentierte erstmals in Zusammenarbeit mit der Fachhochschule Hagenberg einen eigenen Vortrags-Panel bei dem jährlich stattfindenden, internationalen Symposium „Expanded Animation“ bei der Ars Electronica in Linz.

Über diese und alle anderen Aktivitäten von ASIFA Austria im vergangenen Jahr finden sich die entsprechenden Detailinformationen im Inneren dieses Berichts.

Wien, im Frühjahr 2022



Stefan Stratil, Obmann von ASIFA Austria

Die Projekte von ASIFA AUSTRIA

Animafest Scanner



Foto © Stefan Stratil

Symposium for Contemporary Animation Studies at the World Festival of Animated Film Animafest Zagreb, 7. und 8. Juni 2022

Das Symposium Scanner, das sich erneut an der diskursiven Schnittstelle von Theorie und Praxis positionierte, wird seit 2014 voll integriert im Rahmen des World Festival of Animated Film Animafest Zagreb, einem der renommiertesten Animationsfestivals der Welt, ausgerichtet. Internationale Film-, Medien- und Kunsttheoretiker diskutierten während dieses zweitägigen Events ihre neuesten Erkenntnisse und tauschen ihre Gedanken und Ideen mit Gästen, Filmschaffenden, Produzenten, Journalisten und Festivalbetreibern aus. So zielte die Veranstaltung wieder auf entsprechende Synergieeffekte und die Förderung des Austauschs zwischen Filmemacher*innen und Theoretiker*innen ab.

Die thematischen Schwerpunkte

Die Präsentationen des Symposiums gliederten sich in folgende Themenbereiche:
Die globale Geschichte der Animation: Ein Tribut an Giannalberto Bendazzi
Die zeitgenössische Animation und ihre Zukunft
Gender und Diversity

Das Organisationskomitee

Dem sechsköpfigen Organisationskomitee gehörten mit Franziska Bruckner, Daniel Suljic und Holger Lang drei Vorstandsmitglieder von ASIFA Austria an, insgesamt bestand es aus:

Mag. art. Daniel Šuljić, World Festival of Animated Film – Animafest Zagreb
Dr. Franziska Bruckner, St. Poelten University of Applied Sciences / AG Animation Vienna
Dr. sc. Nikica Gilić, Professor, Faculty of Humanities and Social Sciences, University of Zagreb
Prof. Holger Lang, Webster University
Prof. Dr. Hrvoje Turković, Prof. in retirement, Academy of Dramatic Art, University of Zagreb



Die ProjektleiterInnen und Mitglieder des Organisationskomitees Daniel Suljic, Holger Lang, Franziska Bruckner

Foto © Fernanda Nigro



Keynote Speaker Dr. Rolf Giesen
Foto © World Festival of Animated Film – Animafest Zagreb

Keynote

Rolf Giesen, geboren am 4.7.1953 in Moers in Deutschland, ist der Empfänger des Animafest Zagreb Award for Outstanding Contributions to Animation Studies 2022. Er studierte an der freien Universität Berlin mit PhD. (Dr. phil.) 1979. Giesen war 20 Jahre lang Kurator der Deutschen Kinemathek, zuständig für die Sammlungen „Ray Harryhausen“ und „Special Effects/Animation“. Er organisierte Filmausstellungen über VFX und Animation, schrieb zahlreiche Artikel und über 60 Bücher, wie „Special Effects Artists“, „Animation unter dem Hakenkreuz“, „Chinese Animation: A History and Filmography, 1922-2012“, sowie „Kino, wie es keiner mag - die schlechtesten Filme der Welt“. In Vorbereitung: „Animation in Europe“, „When Disney Came to Germany“. Als Berater, Drehbuchschreiber und Co-Autor war Giesen involviert in zahlreiche internationale VFX und Animationsfilme. Jahrelang war als Gastprofessor Vortragender in China, von 2010 bis 2012 Präsident des International Animation, Comics & Games Museum am Jilin Animation Institute.

Die Präsentationen

Keynote:

„Caught Between Two Stools: Star Wars vs. the Art of Animation“

Dr. Rolf Giesen

PANEL 1: DIE GLOBALE GESCHICHTE DER ANIMATION - Ein Tribut an Giannalberto Bendazzi

Earmarked for Collision – A Brief Tracing of Collage Animation

Chris Robinson (Artistic Director/Extraordinary Procrastinator, Ottawa International Animation Festival, Verdun, Canada)

A Reason for Extinction. An Ecocritical Reading of Animated Dinosaurs

Marco Bellano (Research Fellow and Adjunct Professor, Università degli Studi di Padova, Italy)

Rocky and Bullwinkle and Propaganda

Derek G. Larson (Assistant Professor of Computer Graphics Technology, Purdue University, Lafayette, United States)

Paulus Hector Mair's De arte athletica as Pre-cinematic Animation

Charalambos Margaritis (Special Teaching Staff, Department of Multimedia and Graphic Arts, Cyprus University of Technology, Cyprus)

The Modernist Aesthetics of the Bulgarian Animation School in 1960s and its Collage Cut-out Use Through the Influence of the Modern Graphic and Poster Design

Velislava Gospodinova (Lecturer, New Bulgarian University, Sofia, Bulgaria)

PANEL 2:

DIE ZEITGENÖSSISCHE ANIMATION UND IHRE ZUKUNFT

Artificial Intelligence and the Crisis of Cinematographic Naturalism: From Copying Reality to Translating Reality - A Critical Approach.

Georges Sifianos (Professor emeritus, ENSAD, PSL Research group, SACRe (EA 7410), Paris, France)



Chris Robinson
Foto © World Festival of Animated Film – Animafest Zagreb



Pedro Serrazina

Foto © World Festival of Animated Film – Animafest Zagreb

Animated Installations in Hospital Environment: Applied Animation in the Service of Healthcare

Lea Vidaković, Melinda Šefčić (Assistant professor, Lusófona University, HZSU/HDLU, Zagreb, Croatia)

Excavating the Frame: The Animated Still Image of Susana de Sousa Dias

Pedro Serrazina (Universidade Lusófona de Lisboa, Portugal)

Animation as an educational tool on the example of children's animation production

Agata Hofelmajer-Roś (Poland)

Traditional Animation in the Digital Era

Pablo Nicolás Martínez Ballarín (Doctoral student, Complutense University of Madrid, Spain)

PANEL 3: GENDER UND DIVERSITÄT

„I'm not a Feminist, I'm a Cartoonist" (Visual Humour as a Means of Articulating the Demand for Equality)

Midhat Ajanović (Lecturer/Researcher, University West, Trollhättan, Sweden)

Otherness in Music as Sound as Music Representation

Irena Paulus (musicology courses professor / PhD, associate professor, Umjetnička škola Franje Lučića / Franjo Lučić Art School, Zagreb, Croatia)

Holes: Touching the Void

Birgitta Hosea (United Kingdom)

Twisted Tales - Animated Fairy Tales with a Twist for the Children of the Present

Sara Božanić (CEO, Institute for Transmedia Design, Murska Sobota, Slovenia)



Sara Božanić

Foto © World Festival of Animated Film – Animafest Zagreb

Projektleitung, Organisation:

Franziska Bruckner, Holger Lang, Daniel Suljic

<https://www.projekte.asifa.at/animafest-scanner-ix-2022/>

Animation Avantgarde



BACKFLIP – Nikita Diakur
Filmstill © Nikita Diakur

Ein Dutzend Mal Animation Avantgarde

Beim renommierten Kurzfilmfestival Vienna Shorts wurde zum zwölften Mal die internationale Wettbewerbsreihe Animation Avantgarde gezeigt, deren bester Film traditionellerweise mit dem ASIFA Austria Award / Animation Avantgarde ausgezeichnet wird. Die Kurator*innen Wiktorija Pelzer und Thomas Renoldner versuchten dabei experimentelle Arbeiten und Animationsfilme in Dialog zu setzen mit einem Schwerpunkt auf Werken, die ausgetretene Pfade meiden, auf formaler und erzählerischer Innovation und einer größtmöglichen inhaltlichen und technologischen Vielfalt.

Es waren 26 experimentelle und/oder animierte Arbeiten aus 14 Ländern zu sehen, darunter von bekannten (Festival-) Namen wie Réka Bucsi (HU), Nikita Diakur (DE) und Sophie Koko Gate (UK).

Die drei von ASIFA Austria co-kuratierten Wettbewerbsprogramme im Rahmen einer Kooperation mit dem festival Vienna Shorts waren als Kinovorführung im Stadtkino im Künstlerhaus zu sehen, live online am Vienna Shorts Film Portal, sowie danach ebendort on demand.

ASIFA Austria vergibt den ASIFA Austria Award / Animation Avantgarde für den besten Animations- und/oder Experimentalfilm im Wert von € 2.000,- Der Jury Prize / Animation Avantgarde besteht aus € 1.050,- Preisgeld und einer einmonatigen Residency in Wien gestiftet von Q21 / MuseumsQuartier Wien.

VORAUSWAHL: Laura Egger-Karlegger,

AUSWAHL: Thomas Renoldner, Wiktorija Pelzer

LEITUNG DER AUSWAHL: Thomas Renoldner, Wiktorija Pelzer

Die prämierten Filme

ASIFA AUSTRIA Award/Animation Avantgarde 2022, € 2.000,-

„BIRD IN THE PENINSULA“ von Atsushi Wada

Jurybegründung:

For the meditative journey full of uncanny rituals, interrupted fantasies, making the viewer a voyeur that shouldn't be there, witnessing terrific consequences of mysterious relationship between the characters.

The ASIFA Austria Award goes to... Bird in the Peninsula by Atsushi Wada



BIRD IN THE PENINSULA

Atushi Wada

Filmstill © Atushi Wada

Lobende Erwähnung:

„IMPOSSIBLE FIGURES AND OTHER STORIES I“ Marta Pajek

Jurybegründung:

For the emotional impact expressed through the sensual art design, the Special Mention goes to... Impossible Figures and other stories I by Marta Pajek

JURY PRIZE – ANIMATION AVANTGARDE

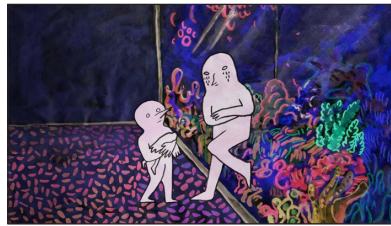
€ 1.050 und eine einmonatige Residency in Wien gestiftet vom MQ Wien

„DOOM CRUISE“ von Hannah Stragholz, Simon Steinhorst

Jurybegründung:

For the black humor expressed in bright colors, absurd rituals, sinking perception that still leaves a place to hope of us being together the moment it ends.

The Jury Prize goes to... Doom Cruise by Hannah Stragholz & Simon Steinhorst



DOOM CRUISE– Hannah Stragholz, Simon

Steinhorst

Filmstill © Hannah Stragholz, Simon Steinhorst

Die Jury

Die internationale Jury für die Animation Avantgarde Wettbewerbsprogramme bestand aus:

Abigail Addison (UK); producer

Anastasiya Verlinska (UA) festival director

Virgil Widrich (AT); filmmaker

Internationaler Wettbewerb Animation Avantgarde

Wettbewerbsprogramm 1:

WIR BAUEN EINE NEUE WELT

Herzlich willkommen in der schönen neuen Welt! Eine Welt des Hybriden, des „Dazwischen“ und der ständigen Bewegung. Mit einem Filmmaterial-Gewitter eingeläutet, fliegen wir wie ein Vogel auf rätselhafte Inseln mit noch rätselhafteren Ritualen – und aus altem Gebälk entsteht ein ganz neues Haus. In romantischen Momenten können wir sogar den Mond bewegen und umgeben uns mit fließenden Bildern der bildenden Kunst. Mit ein bisschen orthodoxer Tradition bekommt man auch den richtigen Holzschnitt hin, und für das geeignete MINDSET muss man einfach nur dem richtigen Ratschlag folgen. (wp)



HYSTERESIS– Robert Seidel

Filmstill © Robert Seidel

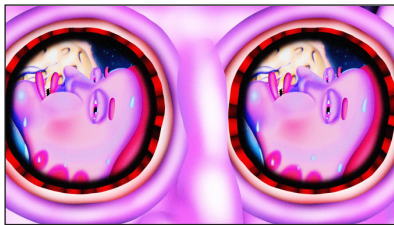
Q&AS MIT Robert Seidel und Veronika Schubert

ES IST GENAU GENUG ZEIT / THERE IS EXACTLY ENOUGH TIME [OUT OF COMPETITION]

Oskar Salomonowitz, Virgil Widrich | 2021 | 2 min | AT

TRAIN AGAIN

Peter Tscherkassky | 2021 | 20 min 5 sek | AT



HOTEL KALURA – Sophie Koko Gate
 Filmstill © Sophie Koko Gate

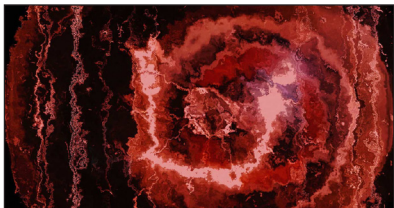
INCOMPLETE
 Dalena Tran | 2021 | 4 min 3 sek | US
 BIRD IN THE PENINSULA
 Atsushi Wada | 2022 | 16 min 8 sek | JP
 THE BUILDER
 Kobi Vogman | 2021 | 9 min 44 sek | IL
 HOTEL KALURA
 Sophie Koko Gate | 2021 | 5 min 4 sek | GB
 HYSTERESIS
 Robert Seidel | 2021 | 5 min 5 sek | DE
 RITES OF SPRING
 Yiorgos Tsangaris | 2021 | 4 min 31 sek | CY
 MINDSET
 Veronika Schubert | 2021 | 6 min | AT

Wettbewerbsprogramm 2:

BUNT DEM UNTERGANG ENTGEGEN

Auf hoher See kann man seine Alltagsorgen vergessen – zumindest dachte man das bis zuletzt. Die Choreografie des Untergangs sieht auf jeden Fall sehr symmetrisch aus, und man möchte auf den Sesseln Platz nehmen, um die zarten Linien und Gesten zu betrachten. Welche Berge an nicht mehr Benötigtem auf uns zukommen, ist schwer zu ergründen. Alles geht schnell in Flammen auf und brennt bei hohen Temperaturen. Ist diesem Bild zu trauen? Die Tiere performen Warnungen, da sie nicht sprechen können – aber man versteht sie kaum. Stattdessen sollte man auf die Anordnung der Kerne achten, sonst verpasst man das Programm und landet in der Werbepause. (wp)

Q&AS MIT David Baeumler, Elenor Kopka, Tina Frank, Guangli LIU, Simon Steinhorst, Hannah Stragholz und Kevin Silva



PLII – Tina Frank
 Filmstill © Tina Frank

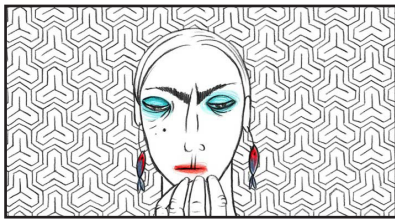
DOOM CRUISE
 Hannah Stragholz, Simon Steinhorst | 2021 | 16 min 45 sek | DE
 JOHN L – BLACK MIDI
 Nina McNeely | 2021 | 5 min 14 sek | US
 ANXIOUS BODY
 Yoriko Mizushiri | 2021 | 5 min 47 sek | FR
 VERY, VERY, TREMENDOUSLY
 Guangli Liu | 2021 | 12 min 12 sek | FR
 WARTEN/WAITING
 Bernd Oppl | 2021 | 7 min 39 sek | AT
 PLIII
 Tina Frank | 2022 | 3 min 49 sek | AT
 PARASITE FAMILY
 Prapat Jiwangsan | 2022 | 5 min 27 sek | TH
 BLACKENING SKIES
 Elenor Kopka | 2021 | 7 min 10 sek | DE
 GOOD PLACEMENT OF SEEDS
 Xi Chen | 2021 | 4 min 27 sek | CN
 30 SECOND THOUGHTS: VOLUME ONE
 David Baeumler | 2021 | 3 min | US

Wettbewerbsprogramm 3:

SCHAU MICH AN!

Ich zeige euch meine Farben her und meine Formen biegen sich dafür in alle Himmelsrichtungen. So viel Material wurde angehäuft, dass das Geld schon zu tanzen beginnt – das muss uns beim nächsten endgültigen Knall um die Ohren fliegen. Aber wir lassen nicht locker, trainieren bei Tag und bei Nacht, um in der richtigen Form zu bleiben. Die Farben der Objekte sollen ja weiter strahlen. Aber man darf sich auch Pausen gönnen und die Sache spielerisch angehen, denn sonst wird sich der Blick auf die Frauen nie verändern! (wp)

Q&AS MIT Nikita Diakur, Ada Grüter, Dirk Koy und Réka Bucsi



IMPOSSIBLE FIGURES AND OTHER STORIES

– Marta Pajek

Filmstill © Marta Pajek

INTERSECT

Dirk Koy | 2021 | 18 min 23 sek | CH

MATERIAL – AEROLYPH COLLECTIVE

Ada Grüter | 2021 | 3 min 23 sek | DE

IMPOSSIBLE FIGURES AND OTHER STORIES I

Marta Pajek | 2021 | 16 min 10 sek | PL

BACKFLIP

Nikita Diakur | 2022 | 12 min 15 sek | FR

ARREST IN FLIGHT

Adrian Flury | 2021 | 7 min 39 sek | CH

REGULAR

Nata Metlukh | 2022 | 5 min | US

INTERMISSION

Réka Bucsi | 2022 | 4 min 50 sek | HU

LA MUJER COMO IMAGEN, EL HOMBRE COMO PORTADOR DE LA MIRADA / WOMAN AS IMAGE, MAN AS BEARER OF THE LOOK

Carlos Velandia | 2022 | 7 min 20 sek | CO

Projektleitung: Thomas Renoldner

<https://www.animationavantgarde.asifa.at>

Das Konzept zu Animation Avantgarde wurde ursprünglich gemeinsam von Daniel Ebner, Wiktoria Pelzer und Thomas Renoldner entwickelt.

Asifakeil



Sasha Swirsky und Nadja Swirskaja: SOMETHING HAS HAPPENED
Foto© Stefan Stratil

Die Asifakeil-Ausstellungen 2022



Birgitta Hosea: HOLES
Foto© Stefan Stratil



Diego Ledesma Garcia: PEPA DE ORO
Foto© Stefan Stratil

Der ASIFAKEIL bot 2022 wieder ein besonders starkes Programm. In der kleinen Kojе mit der architektonisch etwas absurden Dreiecksform im öffentlichen Bereich des Fischer von Erlach Trakts im Q21 des MuseumsQuartiers Wien, die jeder Künstler*in automatisch eine installative Speziallösung abringt, waren 2022 die internationalen Künstler*innen in der Überzahl, ebenso die weiblichen gegenüber den männlichen und wieder einmal zeigte sich die überraschende und anscheinend nicht enden wollende Vielfalt der Ausdrucksmöglichkeiten, die die bildende Kunst im Zusammenhang mit Animation hervorbringt.

Im Jänner war die Installation „**Holes**“ der britischen Künstlerin und Medienwissenschaftlerin **Birgitta Hosea** zu sehen. Eine sehr persönliche Installation, die den ASIFAKEIL komplett schwarz abdunkelte, bis auf einige Gucklöcher und ein durch mehrere blickdichte Papierschichten gerissene Öffnung, durch die man eine suggestiv-strudelartige, abstrakte Animation sah, die einen visuell in ein fiktives Körperinneres hineinzog. Der ASIFAKEIL funktionierte so als riesige Peepshow, mit Blick auf eine intuitive Reise durch den weiblichen Körper.

Der Ecuadorianer **Diego Ledesma Garcia** projizierte in seinem Werk „**Pepa de Oro**“ Landschaftsbilder aus seiner Heimat auf die von ihm in verschiedenen Gelb- und Brauntönen auf die Wände gemalten, prägnant-abstrakten Formen, die die Bedeutung der dort heimischen Kakaokultur widerspiegelten. „Kakao

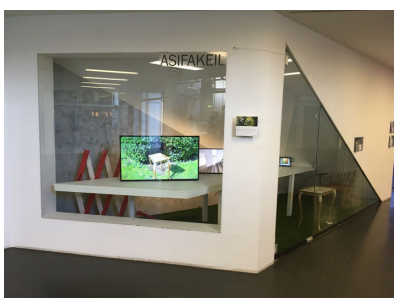


Sasha Swirsky und Nadja Swirskaia:
SOMETHING HAS HAPPENED
Foto© Stefan Stratil

ist das Gold Ecuadors und blickt auf eine mehr als 5000-jährige Tradition als Kulturpflanze zurück. In seiner Installation „Pepa de Oro“ spielt der in Quito lebende Künstler Diego Ledesma mit den vielschichtigen, landschaftlichen Bezügen des Kakao. In der Schichtung von 2D und 3D entsteht eine animierte Projektion, die uns teilhaben lässt an der Schönheit und Erhabenheit dieser Natur.“ (Jens Meinrenken)

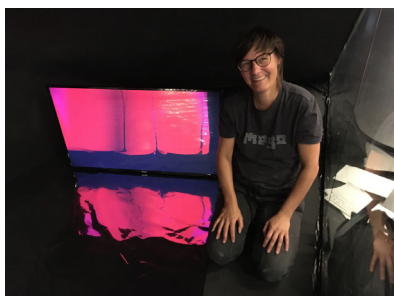
„Something has happened, and reality appears on the surface of the virtuality we have immersed. One cannot simply say it is not that simple anymore. It has all suddenly become black and white. It has become that simple.“

Die russischen Künstler*innen und Kurator*innen **Sasha Swirsky** (1980) und **Nadya Swirskaia** (1978) verliessen Russland mit Beginn der russischen Invasion in der Ukraine. Ihre Installation „**Something has happened**“ basierte auf spontanen künstlerischen Methoden und diversen technischen Ansätzen. Ungebunden durch etwaige Vorschriften wurde der spontane Kurationsprozess zur Reflexion über die Natur der Freiheit und die Möglichkeit ihrer Offenbarung und Ausübung. Animation und Wandzeichnungen ergänzten und verstärkten einander in diesem Werk, das im Rahmen der von ASIFA Austria und Vienna Shorts veranstalteten Animation Avantgarde Reception von den Künstler*innen präsentiert wurde..



Osbert Parker: **ADVENTURES IN ANIMATION**
Foto© Stefan Stratil

Artist in Residence **Osbert Parker** aus Großbritannien präsentierte die Ergebnisse seiner animierten Feldforschung während seines Wienaufenthalts als Gast von ASIFA Austria in den Studios des MQ. Am Flohmarkt gekaufte oder gefundene Objekte wurden im wahrsten Sinn des Wortes animiert und entwickeln im öffentlichen Raum Wiens ein bewegtes Stop Motion-Eigenleben, das in einer Multi-Screen-Installation im ASIFAKEIL unter dem Titel „**Adventures in Animation**“ dokumentiert wurde.



Tina Frank: **AI FOUND THIS IN MY FOOTAGE AND I WAS WONDERING**
Foto© Stefan Stratil

Tina Frank kehrte in ihrer Arbeit „**AI found this in my footage and I was wondering**“ den Visualisierungsprozess durch eine künstliche Intelligenz um, indem sie nicht verbale Angaben zu Bildern verarbeiten liess, sondern im Gegenteil einen ihrer in prozesshafter Auseinandersetzung mit Musik entstandenen, abstrakten Kurzfilme von einer KI analysieren und textlich umsetzen. Die Ergebnisse, poetisch-assoziative, haikuähnliche Textgewebe, wurden (handschriftlich) auf die Glaswände des ASIFAKEILs geschrieben, durch die man den zugrundeliegenden Film betrachten konnte.

Ebenfalls einen Textbezug, wie immer bei **Veronika Schubert**, hatte ihre Installation „**Mindset**“: Wie in einem Computerspiel bewegte man sich darin durch ein Labyrinth, gefliet mit kreisrunden Ausschnitten diverser Werbroschüren, begleitet von einer Voice-over-Collage von Motivations- und Erweckungsparolen aus Social Media-Kanälen, die wie entlang der Windungen eines Gehirns substanzlos-absurd ins Leere laufen, parallel mit den sich in endlose Kleinteiligkeit multiplizierenden und dadurch auflösenden visuellen Elementen. Veronika hatte als erste Künstler*in die Möglichkeit, eine Wand im Bereich der Schauräume Passage des Q21 zu gestalten und zeitgleich mit ihrer ASIFAKEIL-Installation zu eröffnen.



Veronika Schubert: **MINDSET + Wandgestaltung**
Foto© Holger Lang

Projektleitung und Kuratierung ASIFAKEIL:

Stefan Stratil

<https://www.asifa.at/asifakeil-2022/>

Best Austrian Animation Festival



Best Austrian Animation Festival 18 Preisträger*innen
Foto© Fekry Helal

Festivalprofil

Das Best Austrian Animation Festival hat sich im Lauf der Jahre zu einer vielseitigen Veranstaltung entwickelt, das als Ort der Begegnung und des Erfahrungsaustauschs für Studierende, etablierte Künstler*innen, Studios, Produktionsfirmen und interessiertes Publikum dient.

Der zentrale Wettbewerb, stellt die enorme Bandbreite des österreichischen Animationsfilms, von freier Kunst bis Auftragsarbeit, von Experiment bis Narration, von Abstraktion bis Gegenständlichkeit dar und fördert dadurch die kreative Vielfalt bewusst. Daneben ermöglicht ein Symposium den praktischen Erfahrungsaustausch der Animationsschaffenden mit dem Ziel der Vernetzung und Anregung neuer Produktionen und Kooperationen. Einem erweiterten Animationskunstbegriff wird das Festival mit Ausstellungen und Performances unterschiedlicher und technologisch innovativer Ausdrucksformen, speziell von jungen Künstler*innen gerecht. Und last but not least bietet eine Database einen hervorragenden Überblick über den österreichischen Animationsfilm auch für internationale Kurator*innen und Festivalprogrammierer*innen.



Publikum im Filmcasino
Foto© Fekry Helal

Zwei Best Austrian Animation Festivals in einem Jahr

2022 fanden auf Grund pandemiebedingter Verschiebungszwänge zwei Best Austrian Animation Festivals statt:

Das für November 2021 geplante 17. Best Austrian Animation Festival musste wegen Lockdown auf den 25. - 30. April 2022 verschoben werden.

Das 18. Best Austrian Animation Festival fand wieder zum geplanten Termin von 28. November bis 3. Dezember statt.

Best Austrian Animation Festival 17



Alle ursprünglich geplanten Programme des auf Grund des 4. Lockdowns aus dem Jahr 2021 verschobenen Festivals wurden nachgeholt, wobei aus 200 Einreichungen 100 Filme für die Wettbewerbsprogramme ausgewählt worden waren. Durch die gestiegene Anzahl der studentischen als auch der Auftragsarbeiten konnte jedem dieser Bereiche ein eigener Vorführtermin im Wettbewerbsprogramm eingeräumt werden.

Sehsaal

Erstmals wurde der Ausstellungsraum Sehsaal in das Festival eingebunden. Dort wurde im Rahmen der von Sabine Groschup und Thomas Renoldner kuratierten Ausstellungsserie „Erweiterte Animation und Raum“ die Videoinstallation „Chimera“ von Lena Kuzmich gezeigt, die queere Ökologie und nicht-binäres Leben in der Natur zum Thema hatte.

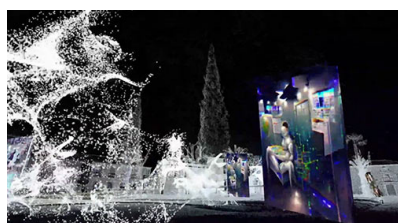


Leopold Maurer | CRISIS
Filmstill © Leopold Maurer

Best Austrian Animation Award 17 Hauptpreis:

ASIFA AUSTRIA AWARD / Best Austrian Animation ex aequo € 1.000,-
gestiftet von ASIFA Austria

Leopold Maurer | CRISIS / 4:00, 2021



Out! | ÜBERDENKEN DES ÖFFENTLICHEN
RAUMES IN ZEITEN VON AI
Filmstill © Out!

ASIFA AUSTRIA AWARD / Best Austrian Animation ex aequo € 1.000,-
gestiftet von ASIFA Austria

Out ! (Andra Băltișu, Davide Porta, Juaniko Moreno, Marco Camargo, Sandro Miccoli, Wei Wu) | ZAKAR – ÜBERDENKEN DES ÖFFENTLICHEN RAUMS IN ZEITEN VON AI | 05:30, 2021

Best Austrian Animation Award 17 Kategoriepreise:

BESTE STUDENTISCHE ARBEIT – ex aequo (250.- Euro)

Jakob Jakobowski | Mmmh – Kinetical & Ptah – (prod. by Osive) | 03:04, 2020

BESTE STUDENTISCHE ARBEIT – ex aequo (250.- Euro)

und PUBLIKUMSPREIS: STUDENTISCHE ARBEIT

Janka Dósa | CALCIUM TEARS | 02:42, 2021

BESTE AUFTRAGSARBEIT (250.- Euro)

Franz Mühringer, Elias Fleischer | SLASH FILMFESTIVAL – TRAILER 2021 | 01:30, 2021

BESTE NARRATIVE ARBEIT (250.- Euro)

Oskar Salomonowitz, Virgil Widrich | Es ist genau genug Zeit | 02:00, 2021

BESTE EXPERIMENTELLE ARBEIT (250.- Euro)

Bernd Oppl | WARTEN | 07:00, 2021

BESTE ANALOGE / HYBRIDE TECHNIK (250.- Euro)

Adele Razkóvi | Auf dem Grund des Wäschekorbs / 07:00, 2021



LENA KUZMICH
SEHSAAL — 23-27. 11. 2021
VIDEO INSTALLATION / BEST AUSTRIAN ANIMATION FESTIVAL
Videoinstallation „Chimera“ von Lena Kuzmich
Foto © Lena Kuzmich



Fabian Lang | SHATTERED IDENTITY
Filmstill© Fabian Lang

BEST DIGITALE TECHNIK (250.- Euro)

Patrick Guendera, Simon Wendler, Stefan Pausch, Sibylle Kaml | HELLBRUNN – History refreshingly new / 03:40, 2021

BESTER SOUND (250.- Euro)

Fabian Lang | SHATTERED IDENTITY | 06:08, 2020

BESTES MUSIKVIDEO – ex aequo (250.- Euro)

offen (Katharina Lutzky, Pia Reschberger, Leonie Schlager) | COME ON DOWN / 02:02, 2021

BESTES MUSIKVIDEO – ex aequo (250.- Euro)

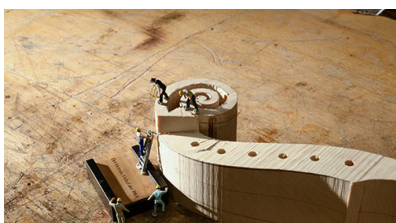
Roberto Roboto | LEYYA – I'M NOT SURE | 03:06, 2021

PUBLIKUMSPREIS: MUSIKVIDEO

Simon Skreppek | THAR LIGGUR HUNDURINN GRAFINN | 05:10, 2021

PUBLIKUMSPREIS: AUFTRAGSARBEITEN – ex aequo

Caro Laa | COMING OF AGE | 03:54, 2021



Wolfgang Lackner & Claudia Unterkofler |
VOR DER MELODIE
Filmstill© Wolfgang Lackner, Claudioia Unterkofler

PUBLIKUMSPREIS: AUFTRAGSARBEITEN – ex aequo

Wolfgang Lackner +Claudia Unterkofler | VOR DER MELODIE | 09:33, 2021

PUBLIKUMSPREIS: UNABHÄNGIGE ARBEITEN 1

David Kellner | THE RIVER – Amplified Švorc Cave Choir Orchestra Edition | 15:44, 2021

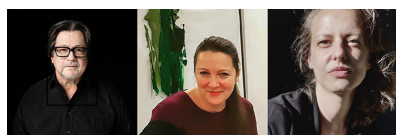
PUBLIKUMSPREIS: UNABHÄNGIGE ARBEITEN 2

Anna Vasof | AMAZON WOMAN | 04:00, 2021

PUBLIKUMSPREIS: UNABHÄNGIGE ARBEITEN 3

Veronika Schubert | MINDSET | 06:00, 2021

Die Jury Best Austrian Animation Festival 17



Die Jury: Karl Stocker, Tanja Prunik, Louise

Dipl. Ing. Tanja PRUŠNIK
Freischaffende Architektin und Künstlerin
Präsidentin Gesellschaft Bildender Künstlerinnen und Künstler Österreichs,
Künstlerhaus

Louise LINSENBOLZ, Bsc
Medienkünstlerin, Gründungsmitglied von TE-R
Gewinnerin des ASIFA Austria Awards 2020 für die Beste Musik / Sound

Univ.-Prof. Dr. Karl STOCKER
Historiker, Kulturwissenschaftler, Ausstellungsregisseur
langjähriger Institutsleiter Design & Kommunikation an der FH Joanneum
Graz

Die Programme Best Austrian Animation 17:

Festivalleröffnung: | 10 Jahre Neuer Österreichischer Trickfilm „Ausgezeichnete Jahre“

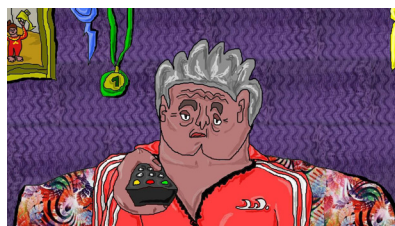


10 Jahre Neuer Österreichischer Trickfilm
Foto©NÖT

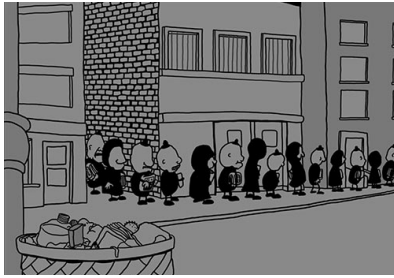
NÖT-Time Lapse – 1 (Loop) | PREMIERE
Birne Schädel Haupt | (Webserie, ab 2016)– Eine Folge
Antimateria | (Animationssequenzen, 2017) – Zusammenschnitt
Hexe Lilli | (Zeichentrickserie, 2003-2015) -Trailer
Coming Home | (2020) – Kurzfilm
Fritzi war dabei | (Spielfilm, 2019) – Trailer
Auf Ediths Spuren | (Animationsszenen für einen Dokumentarfilm, 2017)
Bücherwürmer | (3D-Characters für Augmented Reality, 2019) – Trailer
Rote Nasen – Tour of Laughter | (Werbekampagne – 2020) – Ausschnitte
Erste Bank | (Werbespots, 2019) – Best of
Der Maulwurf und der Regenwurm (2015) | Kurzgeschichte für TV Serie
Silence will follow the row – Krawauli (2018) | Musikvideo
Sternenjäger (2016) | Kurzfilm
Die Telefonbuchpolka (2012) | Kurzfilm
Kind (Krawauli) (2021) | Musikvideo
Wiener Zeitung (2014) | Werbespots
Zweisitzrakete (2013) | Animierte Tauben für Kinofilm – Ausschnitt
Er flog voraus (2021) | Animationen für Dokumentarfilm – Trailer | PREMIERE

Wettbewerb 1 | Studentische Arbeiten – „Offen für alles“

Yujin Cho | BERRY HUNGRY | 2021 | 2:18 | A | HTL Spengergasse, Abteilung Design / Animation
Alexandra Dzhiganskaya | BAD JOKE (1,2+6) | 2021 | 0:50 | A | Universität für Angewandte Kunst Wien / Abteilung für Grafik und Werbung
Klasse Analoge Animation 2021 | THE INVENTION OF NUMBERS | 2021 | 4:21 | A | FH Hagenberg /Medientechnik und -design
Patrick Legate | KEINE ZEIT ZU VERSCHWENDEN | 2021 | 0:49 | A | Akademie der bildenden Künste Wien
Omani Frei | KOMPASS | 2020 | 5:30 | A | Hochschule für Bildende Künste, Dresden / Digitale und zeitbasierte Medien
Lenka Reschenbach, Laura Besler, Dominika Huber | DIE AUGENHÖHE | 2020 | 2:52 | A | Universität für angewandte Kunst / Abteilung für Grafik und Werbung
Elham Hadian | LOST IN TARTARUS | 2021 | 10:16 | A | Akademie der bildenden Künste Wien
Janka Dósa | CALCIUM TEARS | 2021 | 2:42 | A | Universität für angewandte Kunst Wien / Malerei und Animationsfilm
Lea Salome Gander | KIKERIKI | 2021 | 3:03 | A | Akademie der Bildenden Künste – Institut für künstlerisches Lehramt
Simon Platzgummer | EXVACATION | 2021 | 5:21 | A | Universität für Angewandte Kunst Wien, Institut für Design
Felix Weisz | VERSAILLES | 2021 | 7:30 | A | Universität für angewandte Kunst / | Abteilung für Digitale Kunst
Theresa Buger, Isidor Dietrich, Lisa Grall | DAUGHTER | 2020 | 2:56 | A | FH Salzburg / MultiMediaArt
Isa Mutevelic, David Stummer, Simon Effenberger | INCERT | 2021 | 1:38 | A | Höhere Graphische Bundes-Lehr- und Versuchsanstalt
Demian Thirst | A BODY WITH ORGANS | 2021 | 4:30 | A | Universität für Angewandte Kunst, Abteilung für Digitale Kunst
Evi Jägler | EINE FOUCAULTIANISCHE MASCHINE | 2021 | 2:15 | A | Akademie der bildenden Künste Wien



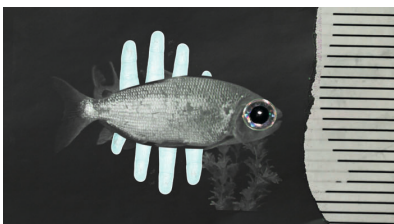
Janka Dósa – CALCIUM TEARS
Filmstill © Janka Dósa



David Kellner | THE RIVER
Filmstill© David Kellner



Simon Skrepek | THEAR LIGGUR HUNDURINN GRAFNN
Filmstill© Simon Skrepek



Ulrike Swoboda-Ostermann | FOISCHES VIECH
Filmstill© Ulrike Swoboda-Ostermann

Wettbewerb 2 | Unabhängige Arbeiten 1 – „Geschichten erzählen“

Clemens Wirth | Miniature Landscapes – In Space | 2021 | 3:59 | A
 Lisa Hasenhütl | KINDERSPIEL | 2021 | 4:00 | A
 Oskar Salomonowitz, Virgil Widrich | Es ist genau genug Zeit | 2021 | 2:00 | A
 Ingrid Gaier | Lebenszeichen | 2021 | 4:38 | A
 David Kellner | The River – Amplified Švorc Cave Choir Orchestra Edition | 2021 | 15:44 | A | PREMIERE
 Astrid Rothaug | METANOIA | 2021 | 8:40 | A
 Leopold Maurer | CRISIS | 2021 | 4:00 | A
 Reinhold Bidner | Utopia – C | 2020 | 7:38 | A
 Adele Razkóvi | Auf dem Grund des Wäschekorbs | 2021 | 7:00 | A
 Line Finderup Jensen | RATATAT A TALE | 2021 | 4:14 | A | PREMIERE

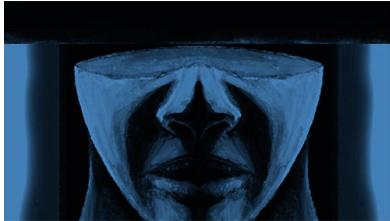
Wettbewerb 3 | Musikvideos – „Vielfalt in allen Geschwindigkeiten“

HYPHE & Thomas Petritsch | ZEIT | Granada | 2021 | 3:20 | A
 Conrad Tambour | KIND | Krawauli | 2021 | 2:10 | A
 Sebastian Freudenschuss | TAUBE | Witwer | 2021 | 2:35 | A
 Simon Skrepek | THAR LIGGUR HUNDURINN GRAFNN | Captain Syrup | 2021 | 5:10 | A
 Rosa Hirzer | REVENGE AT SUNSET | Antonio Prosper | 2021 | 2:45 | A
 Leonie Bramberger | MARIA | Toni Steiner | 2020 | 3:20 | A
 offen | COME ON DOWN | The Zew | 2021 | 2:02 | A
 Fekry Helal | DRUCK | Ralph Mothwurf Orchestra feat. Vincent Pongracz | 2020 | 5:54 | A
 Florentin Scheicher | KURZES SPIEL | Buntspecht | 2021 | 3:57 | A
 Martin Haslacher | GET THE BASTARD | Agrohaze! – Soundcloud | 2020 | 3:20 | A
 Leonie Bramberger | INVINCIBLE | Dj Paprika | 2021 | 3:20 | A
 Pieter Gabriel | BLUE HELL | Sleep Sleep | 2021 | 2:55 | A
 Heimo Wallner | LET GO | Fugu | 2021 | 3:54 | A
 Paul Gröger, Thomas Weger | EMERGENCE | Windtal | 2021 | 3:66 | A
 Regina Fuchs | The Glow | Laikka | 2021 | 2:53 | A
 Roberto Roboto | I'M NOT SURE | Leyya | 2021 | 3:06 | A
 Dagmar Schürer | APOCALYPSE OR REVOLUTION | Ja, Panik | 2021 | 5:36 | A
 Roberto Roboto | NRG DRINK | HipHopJoshy & Edwin | 2021 | 2:41 | A
 Sarah Kreuz | ANALOG | Salò | 2021 | 3:08 | A
 Siegfried A. Fruhauf | REAL | Attwenger | 2021 | 3:00 | A
 Jakob Jakobowski (Kubakub) | MMMH (prod. by Osive) | Kinetical & P.tah | 2020 | 3:04 | A
 Ulrike Swoboda-Ostermann | FOISCHES VIECH | Attwenger | 2021 | 2:54 | A

Wettbewerb 4 | Auftragsarbeiten – „Überraschende Perspektiven“

Schorsch Feierfeil | DER KLEINE DICKE RITTER | Theater der Jugend | 01:13 | 2021 | AT
 Ulrike Swoboda-Ostermann | DIE 3 RÄUBERINNEN | Tyrolia Verlag | 2020 | 1:18 | A
 Julia Libiseller, Germano Milite | SOMMER IM LILARUM | Figurentheater Lilarum | 2021 | 2:00 | A
 Shadab Shayegan | DEIN PLATZ FÜR TOLLE IDEEN | Universität Wien/ Institut für Psychologie | 2021 | 0:44 | A
 Studio LWZ | HEROES WEAR HELMETS | Woom™ | 2021 | 0:54 | A
 Katharina Petsche | ABLENKUNG AM STEUER | KFV – Kuratorium für Verkehrssicherheit | 2021 | 1:25 | A
 Studio LWZ | 147 RAT AUF DRAHT | Rat auf Draht gemeinnützige GmbH | 2021 | 0:30 | A

Wolfgang Lackner | VOR DER MELODIE | Werkstatt Streichinstrumentenbau Unterkofler | 2021 | 9:33 | A
 Stefan Stratil | DIE ZUKUNFT DES FUSSBALLS | Red Bull Mediahouse GmbH | 2021 | 0:38 | A
 Maresch & Sturm | WIE GEHT DAS? – TV DESIGN | ORF | 2021 | 1:39 | A
 Sascha Vernik | MERKUR XMAS TVC | REWE Group | 2020 | 0:51 | A
 Simon Wendler, Stefan Pausch, Patrick Guendera, Sibylle Kampl (signSTUDIOS) | HELLBRUNN – HISTORY REFRESHINGLY NEW | Stadtgemeinde Salzburg – Schlossverwaltung Hellbrunn | 2021 | 3:40 | A
 Benjamin Swiczinsky | CLIMAX | Los Angeles Opera Company | 2021 | 7:40 | A
 Ani Antonova, Dimiter Ovtcharov | UNTERSTÜTZUNG FÜR MÄNNER ALS BETROFFENE VON MENSCHENHANDEL | MEN VIA | 2021 | 1:24 | A
 Kathrin Steinbacher | REALITY CHECK | frog design | 2021 | 0:19 | A
 Kathrin Steinbacher | RADICAL RESPONSIBILITY | frog design | 2021 | 0:25 | A
 Mario Ciperle, Clemens Thurn, Andrea Karner, Larissa Thurn | GEMEINSAM STARK. FÜR NACHHALTIGES WIRTSCHAFTEN | respACT | 2021 | 1:19 | A
 Studio LWZ | BURTON CLEAN UP DAYS 2021 | Burton | 2021 | 0:40 | A
 Kathrin Steinbacher | SITTING ON RECYCLING | Victoria & Albert Museum | 2021 | 1:05 | A/UK
 Kathrin Steinbacher | THE MITTICOOL FRIDGE | Victoria & Albert Museum | 2021 | 1:04 | A/UK
 bounty.studio (Matthias Innauer, Sebastian Freudenschuss) | GREENER LINIEN – WOULDNT IT BE NICE? / WIENER LINIEN | 1:19 | A
 Produktionskollektiv Reflecting Desires | PORNO: BEHIND THE SCENES | IKL/Akademie der bildenden Künste | 2021 | 6:32 | A
 Evelyn Kreinecker | FREIES KINO IM KÜNSTLERHAUS – TRAILER | 2021 | 0:38 | A
 Hyphe | SLASH FILMFESTIVAL 2020 – TRAILER | 2020 | 1:00 | A
 Markus Raudaschl, Jakob Aigner, Martin Krischanitz | EXPANDED ANIMATION TRAILER | Ars Electronica Festival | 2021 | 1:00 | A
 Caro Laa | COMING OF AGE | PIXELVienna13 | 2021 | 0:41 | A
 Hyphe (Franz Mühringer, Elias Fleischer) | SLASH FILMFESTIVAL 2021 – TRAILER | 2021 | 1:30 | A
 Stefan Holaus | FESTIVAL OF ANIMATION BERLIN 2020 – TRAILER | 2020 | 0:48 | A
 Roberto Roboto | BEST AUSTRIAN ANIMATION FESTIVAL 2021 – TRAILER | 2021 | 0:30 | A



Franz Mühringer, Elias Fleischer | SLASH FILM FESTIVAL TRAILER
 Filmstill © Mühringer/Fleischer

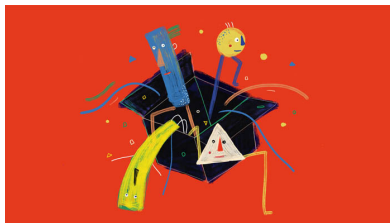
Wettbewerb 5 | Unabhängige Arbeiten 2 – „Körper Räume“

Iby-Jolande Varga | HOT SPOTS Holzbuch Studie I | 2021 | 1:33 | A
 Norbert Trummer | BLUKRALAFIRATIN | 2021 | 3:29 | A
 Iby-Jolande Varga | SEEDS Holzbuch Studie II | 2021 | 1:54 | A
 Alfred Andrea | MIKADO | 2021 | 3:11 | A
 Davide Porta | ZAKAR – ÜBERDENKEN DES ÖFFENTLICHEN RAUMS IN ZEITEN VON AI | 2021 | 5:30 | A
 Nikki Schuster | TEHRAN RECYCLERS | 2020 | 6:22 | A
 Fabian Lang, Ulrich Frey, Bernd Ammann | SHATTERED IDENTITY | 2020 | 6:08 | A
 Mariela Schöffmann | EREMOZÄN | 2021 | 5:22 | A
 Gudrun Furlinger | ALL OF ME | 2020 | 2:08 | A
 Alexander Hackl, Moritz Wunderwald | THE GREY EDGE | 2021 | 6:09 | A
 Rebecca Merlic | GLITCHBODIES WIP | 2021 | 3:00 | A
 Bartosz Sikorski | BASS RALLY | 2021 | 6:50 | A
 Anna Vasof | AMAZON WOMAN | 2021 | 4:00 | A



Anna Vasof | AMAZON WOMAN
 Filmstill © Anna Vasof

Wettbewerb 6 | Unabhängige Arbeiten 3 – „Grenzen sprengen“



Key Visual Best Austrian Animation Festival 18 von Shadab Shayegan
Foto©Shadab Shayegan

Vera Sebert | Raumentropie | 2021 | 8:10 | A
 Sebastian Mußnig | The Common Thread | 2021 | 3:40 | A
 Holger Lang | 32513a11b300c | 2021 | 08:00 | A
 Bernd Oppl | WARTEN | 2021 | 7:00 | A
 Richard Piller | PENDULUM / for open portals to others dimension | 2020 | 5:03 | A
 Dagmar Schürer | we are already history, and we don't know it | 2021 | 5:36 | A
 Thomas Steiner | DAFFODIL 1+2+3+4+5 | 2020 | 5:02 | A
 Tina Frank | Frozen Jumper | 2020 | 7:00 | A
 Paul Wenninger | O | 2021 | 6:00 | A
 Veronika Schubert | Mindset | 2021 | 6:00 | A
 Anna Vasof | The Camera Stand | 2021 | 1:00 | A

Best Austrian Animation Festival 18

Statistik

Das 18. Animationsfilmfestival konnte wieder zum regulären Termin ohne Restriktionen vor Ort stattfinden. Erstmals wurden dabei drei Festivalorte bespielt. Die Filmprogramme im FILMCASINO waren besser besucht als zuletzt, als weitere erfreuliche Erfolge sind der sehr gute Besuch der Ausstellung im SEHSAAL und der Veranstaltungen im Mehrzwecksaal des Atelierhauses der Akademie der bildenden Künste Wien zu bewerten.



Virtual Reality Installation

Die Zahlen:

28.11. Vernissage SEHSAAL: 82
 29.11. Symposium ‚SEMPERDEPOT‘: 87
 30.11. 3 Filmprogramme FILMCASINO: 507
 1.12. 3 Filmprogramme FILMCASINO: 273
 2.12. Preisverleihung ‚SEMPERDEPOT‘: 127
 3.12. Finissage SEHSAAL: 79
 gesamt: 1.155

Zeichen der Anerkennung

Fraglos war neben der Erweiterung der Spieltage des Festivals auch die Großzügigkeit der Fördergeber*innen für die gestiegene Attraktivität des Festivals wichtig. Besonders erfreulich ist, dass die Österreichische Wirtschaftskammer als neuer Partner gewonnen werden konnte (WKO-FAMA und WKW-FIMU), dass VDFS und VAM die Fördersummen erhöhen konnten und dass erstmals die Universität für angewandte Kunst in Wien gemeinsam mit der Akademie der bildenden Künste Wien den Preis für die Beste studentische Animation vergeben hat. Insgesamt konnte so eine Erhöhung der Preisgelder auf € 7.500.- erreicht werden!



Preisverleihung an Total Refusal

Erstmals konnte infolge einer Fair Pay Zusage der Filmabteilung im BM-KOES und der neu gewonnenen Sponsorengelder eine wesentliche Annäherung an das vom FÖFF anvisierte Entlohnungsniveau für die Teammitglieder erreicht werden.

Dass das Festival fixer Bestandteil der österreichischen Filmlandschaft geworden ist und als wichtiger Beitrag zur Filmkultur des Landes gewertet wird, beweist auch die Aufnahme im Forum österreichischer Filmfestivals (FÖFF) als assoziiertes Mitglied.

Erweiterte Animation + Raum

Die im April 2022 begonnene, von Sabine Groschup und Thomas Renoldner für den Sehsaal kuratierten Ausstellungsserie ‚Erweiterte Animation und



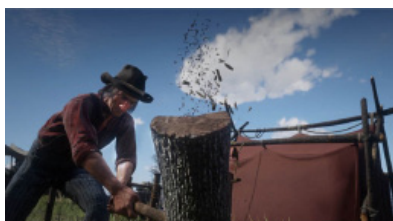
Best Austrian Animation Symposium
Foto© Fekry Helal

Raum“ soll die Möglichkeiten von Animation als künstlerische Praxis im Kontext der Bildenden Kunst bzw. als Teil davon zu beleuchten, dabei aber nicht nur ‚raumgreifende‘ Arbeiten junger Künstler*innen, sondern auch technologisch und inhaltlich innovative Perspektiven aufzeigen.

Am 28. November eröffnete im SEHSAAL die zuvor auf der ARS ELECTRONICA gezeigte Virtual Reality Installation DOM_INO von Rafael Ludescher und Shahab Nedaei das Festival. Zur Finissage am 3. Dezember wurde die Installation bzw. „Teilnehmer*innen“-Performance ZWISCHENWELTEN von Dominik Grünbühel und Norbert Unfug, die von mehreren Besucher:innen gleichzeitig erforscht werden konnte präsentiert. Bei beiden Virtual Reality Arbeiten war der Galerieraum und darin befindliche Objekte gleichzeitig im realen und im virtuellen Raum vorhanden waren. Objekte in der virtuellen Welt konnten auch real berührt und benutzt werden, während die Animationen im virtuellen Raum diese auf unterschiedlichste Weise erweiterten. Andere Personen und Figuren konnten einander sowohl real als auch virtuell begegnen. Dieses faszinierende Verwirrspiel zog die Besucher in seinen Bann und warf gleichzeitig philosophische Fragen zur Zukunft unserer Zivilisation auf.

Symposium als Netzwerk für Studierende

Aufgrund der gewachsenen Anzahl an Filmprogrammen fand das Symposium statt im FILMCASINO im Mehrzwecksaal im Atelierhaus der Akademie der bildenden Künste gut besucht statt. Um Studierende aus möglichst vielen verschiedenen Ausbildungsstätten zu vernetzen wurde in vier thematisch orientierten Panels die Arbeiten der Studierenden mit kurzen Filmausschnitten vorgestellt, im Anschluss daran fanden kurze Podiumsgespräche statt. Abschließend präsentierten Benjamin Swiczinsky und Adnan Popovic die Produktionsmöglichkeiten im Animationsstudio von ASIFA Austria, wo zuvor Animationssequenzen für den dokumentarischen Animationsfilm „HEARTFIELD“ von Katrin Rothe (DE) produziert worden waren.



Total Refusal | HARDLY WORKING
Filmstill©Total Refusal

Best Austrian Animation Award 18 Hauptpreise:

ASIFA AUSTRIA AWARD / Best Austrian Animation € 2.000,- gestiftet von ASIFA Austria

Total Refusal (Susanna Flock, Adrian Jonas Haim, Jona Kleinlein, Robin Klengel, Leonhard Müller, Michael Stumpf): HARDLY WORKING

Jurybegründung:

Nicht die totale Arbeitsverweigerung, sondern die unermüdliche Ausführung der gleichen Aufgabe durch der NPC (Non-Playable Characters) aus einem der teuersten Action-Adventure-Videospiele aller Zeiten hebt den Apparat der kapitalistischen Welt aus und verwandelt ihn in ein absurdes Theater. Ein großartiger und unterhaltsamer Film. (nt)



Alexander Gratzler | WRECKING BALL
Filmstill©Alexander Gratzler

Beste animierte Auftragsarbeit € 1.500,-

gestiftet von WKW- FIMU (Wirtschaftskammer Wien - Film & Musik)

Alexander Gratzler: WRECKING BALL - FESTIVALTRAILER SHORTYNALE
Jurybegründung: So wird Aufmerksamkeit erzeugt: Mit ausdrucksstarker Zeichnung, mit einer minimalistischen und deshalb umso spannenderen Handlung und einer punktgenauen Pointe, die alle zum Lachen bringt. (lm)



Julia Plischke, Simon Pöchacker | BLEU
Filmstill©Julia Plischke, Simon Pöchacker

Beste studentische Animation € 1.000,-

gestiftet von Universität für angewandte Kunst & Akademie der bildenden Künste ex aequo (500.- Euro):

Julia Plischke, Simon Pöchacker: BLEU

Jurybegründung: Wer eine durchzechte Nacht mit allen Höhen und Tiefen erleben will, und am nächsten Tag dennoch frisch und katerlos aufwachen will, dem sei das konsumieren von BLEU ans Herz gelegt. Frische, hingetrotzte und dennoch zielsicher getimte Animation über Realfilm gelegt. Noch ein Bier, s'il vous plaît. Oder zwei. (lm)



Dila Kirmizidoprak | MEET THE ORGANS OF MY JOY
Filmstill©Dila Kirmizidoprak

ex aequo (500.- Euro):

Dila Kirmizidoprak: MEET THE ORGANS OF MY JOY

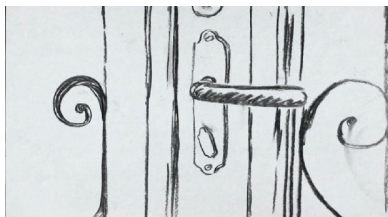
Jurybegründung: Ein Essay über Dunkelheit und Freude, in dem die Protagonisten körnige Scans eines Kellers und die Bilder von Modellen sind. Der Text laut gelesen oder geflüstert, wechselt zwischen Deutsch, Englisch und Türkisch. Stimme und Bild verbinden sich zu einem sehenswerten poetischen Film. (nt)

**Best Austrian Animation Award 18
Kategoriepreise:**

Beste narrative Arbeit € 500,- gestiftet von VDFS

Susi Jirkuff: WO ICH WOHNE

Jurybegründung: Susi Jirkuff erhält für „Wo ich wohne“ den Preis für die beste narrative Animation. In dem 70 Jahre alten Text von Ilse Aichinger geht es mit der Wohnung der Ich-Erzähler*in buchstäblich bergab – vom 4. Stock in den Keller, was von Untermieter und Aufräumerfrau scheinbar unbemerkt bleibt. Die animierten Zeichnungen versetzen die Betrachter*in in die Rolle der erzählenden Person und das Unbehagen steigt, wenn man den Schlüssel im Schloss umdreht oder im zweiten Teil der Kurzgeschichte bereits im Keller lebend fürchtet, statt der kleineren Fenster bald gar keine mehr zu haben, denn die nächste Station wäre der Kanal. Die absurde Narration wird von reduzierten Kohlezeichnungen perfekt getragen. Sie verstärken das Albtraumartige und erhöhen den Suspense.(ie)



Susi Jirkuff | WO ICH WOHNE
Filmstill©Susi Jirkuff

Beste experimentelle Animation € 500,- gestiftet von VAM

Claudia Larcher: THE ARTIST IN THE MACHINE

Jurybegründung: Die Künstlerin füttert die selbstlernende KI-Software GAN (Generative Adversarial Network), der sie den Namen Artificial Assistant No 2 gibt, mit Bildern einer eigenen zwischen 2011 und 2021 entstandenen Serie von Collagen mit dem Titel „Baumeister“. Verschiedene Rastermotive fließen ineinander und werden gemeinsam mit der ebenfalls KI-generierten, auf das Bildmaterial reagierenden Soundscape zu einer beeindruckenden, fast psychedelischen Komposition, die die Jury auch mit der inhärenten Fragestellung nach der Autor_innenschaft überzeugt hat. (ie)



Claudia Larcher | THE ARTIST IN THE MACHINE
Filmstill©CLAUDIA LARCHER

Bester Film in einer digitalen Technik € 500,- gestiftet von VAM

Flo Berrar: THROUGH THE LOOKING GLASS - VON REALITAETEN UND ANDEREN HIRNGESPINSTEN

Jurybegründung: Eine kritische Auseinandersetzung mit der digitalen Welt

mit filmischen Mitteln. Die Bewegung der Charaktere und die futuristische Kleidung, extravaganten, ansprechenden Formen mit erstaunlichen grafischen Strukturen machen den Film zu einem Vergnügen. (nt)

Bester Film in einer analogen/hybriden Technik € 500,- gestiftet von VDFS

Sasha Vernik: LOSING IT

Jurybegründung: Perfekt gezeichneter, animierter, geschnittener und vertonter Psycho-Mystery-Beziehungs-Burnout-Thriller. Ganz großes Kino in Kurzfilm-Länge. (lm)

Bestes Musikvideo € 500,- gestiftet von WKO-FAMA

Anna Kohlweis: GAP YEAR (TWIN TOOTH)

Jurybegründung: Das Video wurde von Sängerin Anna Kohlweis gefilmt, handgezeichnet, animiert und geschnitten. Das Duo Twin Tooth, Anna Kohlweis und Multi-Instrumentalist Jan Preißler, beschreibt sich selbst als in einem produktiven Krisenmodus befindlich. Sowohl Musik als auch das animierte Video überzeugen durch Leichtigkeit mit Spitzen, denen Tiefe innewohnen. Pop trifft auf Avant-Garde und trotz aller Ernsthaftigkeit darf Humor nicht fehlen. What is there more beautiful than a living thing in transformation? (ie)



Anna Kohlweis | GAP YEAR
Filmstill©Anna Kohlweis

Bester Ton / Sound / Musik € 500,- gestiftet von VAM

Karin Fisslthaler aka Cherry Sunkist: *WOMEN (NICO)

Jurybegründung: In der Kategorie Bester Ton / Sound / Musik wird Karin Fisslthaler aka Cherry Sunkist für *(WOMEN) NICO ausgezeichnet. Die Hommage an Model, Schauspielerin und Sängerin Nico funktioniert nicht nur über die an Scherenschnitte erinnernde Collage von Found Footage-Material, sondern vor allem durch die Remixartige Soundebene, die nicht in einem Tribut an die 60er und 70er Jahre des 20. Jahrhunderts verhaftet bleibt, sondern in der Fisslthaler als Musikerin zwar virtuos zitiert und variiert, aber vor allem durch heutige Interpretationen glänzt. (ie)



Karin Fisslthaler | NICO
Filmstill©Karin Fisslthaler

Publikumspreise

Programm Studierende 1:

Daniel Denzer, Marius Oelsch, Rita Weiss, Alessa Wolfram | SHROOMSDAY

Programm Studierende 2:

Alexander Gratzner | In The Upper Room - 8:07 | 2022

Programm Studierende 3:

Sarah Braid | HOLLADIO HODS GSOGT

Programm Unabhängige Arbeiten 1:

Albert Mitringer | RE-MATCH

Programm Unabhängige Arbeiten 2:

Total Refusal (Susanna Flock, Adrian Jonas Haim, Jona Kleinlein, Robin Klengel, Leonhard Müller, Michael Stumpf) | HARDLY WORKING

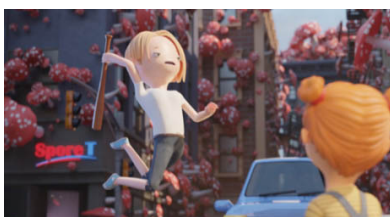
Musikvideos:

ex aequo:

Martin Hebestreit, Helga Kusolitsch | TRÄUMEN WEIL DAS EWIG BLEIBT

ex aequo:

Sebastian Freudenschuss | MONDAY AT THE CUBE FACTORY



Denzer, Oelsch, Weiss, Wolfram | SHROOMSDAY
Filmstill©Denzer, Oelsch, Weiss, Wolfram

Auftragsarbeiten:

Roman Buchberger, Francesco Ciccolella | MAK – VON DER WIENER MODERNE IN DIE GEGENWART

Die Jury Best Austrian Animation Festival 18

VAss. Mag.a art. Nita TANDON

Transdisziplinäre bildende Künstlerin; Mitglied des Leitungsteams von TransArts – Universität für angewandte Kunst Wien



Die Jury: Nita Tandon, Ingeborg Erhart, Leopold Maurer

Fotos © Paul Schütz - Carmen Brucic - Pia Maurer

Mag.a Dr.in Ingeborg ERHART

Kunsthistorikerin, Kuratorin, Autorin; Vizerektorin für Kunst und Lehre Akademie der bildenden Künste Wien

Mag.art. Leopold MAURER

Zeichner und Animationsfilmkünstler Gewinner ASIFA Austria Award – Best Austrian Animation 2021

Die Programme Best Austrian Animation 18:

Studierende 1 – „Ins Phantastische eintauchen“

Vorprogramm – „Animierte Auftragsarbeiten“

Studio Citron – Barbara Mitterer, Kaiserschnitt Film | **“willhaben paylivery”** | willhaben.at | 2020 | 1:13

Roman Buchberger, Francesco Ciccolella | **MAK – Von der Wiener Moderne in die Gegenwart** | Museum für angewandte Kunst in Wien | 2022 | 3:47

Maresch & Sturm | **PIXEL 14 – Time to confess** | PIXEL Vienna | 2022 | 0:30

Julian Tapprich | **Malagash – Buch Trailer** | Luftschacht Verlag | 2021 | 01:09

Studentische Arbeiten

Yujin Cho | **Die Wand vor Augen** | HTL Spengergasse | 2022 | 05:56

Cornelia Diomis | **Keine Atempause** | Bildende / Institut für Bildende Kunst | 2022 | 01:02

Andreas Catucci, Mustafa Özkan, Marie-Christin Aufinger, Fabian Sonnleithner, Julian Bertschler | **The Last Invention** | FH Salzburg MultiMediaArt | 2021 | 01:58

Daniel Tabojer | **thank you malakas** | FH Joanneum Graz | 2022 | 01:44

Raffaella Breit | **Teufelsquadrat** | Bildende / Institut für das künstlerische Lehramt | 2022 | 00:38

Sophie Hahlweg, Phillip Kugel, Valentin Postl, Alexander Schönacher, Andrea Trajilovic | **Céleste** | FH Hagenberg; Medientechnik und -design | 2022 | 03:55

Reka Horvath | **Scott Storch** | Bildende / Institut für Bildende Kunst | 2022 | 02:24

Sebastian Hager | **Be Part** | FH Joanneum – Graz | 2022 | 02:12

Rosemarie Haider, Laura Huber, Felix Korn, Lara Pipus | **Space Garden** | HTL Spengergasse | 2022 | 02:59

Andreas Palfinger | **Mother Arkah** | Angewandte / Klasse für Grafik Design | 2022 | 18:21

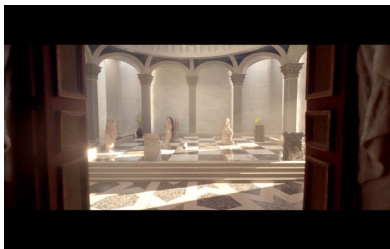
Riccardo Zottele, Lukas Feix, Lorenz Gutkas, Antonius Scarpatetti, Sebastian Schallert | **Lose My Mind – NVDES** | Die Graphische HTL | 2022 | 02:58

Jona Melvin Grobe | **No need to rush life** | FH Salzburg – MultiMediaArt | 2022 | 04:05

Daniel Denzer, Marius Oelsch, Rita Weiss, Alessa Wolfram | **Shroomsday** | FH Hagenberg | 2022 | 04:05

Konstantin Trinh, Nico Urthaler, David Werner | **After Us** | FH Salzburg – MultiMediaArt | 2022 | 04:05

Studierende 2 – „Über Erfahrung sprechen“



Daniel Tabojer | **THANK YOU MALAKAS**

Filmstill © Daniel Tabojer

Vorprogramm: Auftragsarbeiten

Polarfux – Gregor Lechner, Andreas Niedermayer + Maria Kondratieva | **Nächster Halt Intimzone** | Wiener Programm für Frauengesundheit (Stadt Wien), Wiener Gesundheitsförderung GmbH | 2021 | 03:57 | A

Judith Holzer | **TTV Guide** | Medizinische Universität Wien, EU-Projekt TTV Guide | 2022 | 02:20 | A

Inky Land – Sonja Stangl, Katharina Petsche, Marko Sulz | **Photosynthese** | Museum Nawareum – Straubing, DE | 2021 | 02:00 | A

Alexander Gratzler | **Back in the cinema – Festivaltrailer** | Interfilm Berlin Kurzfilmfestival | 2022 | 01:01 | A

Studentische Arbeiten – “Neue Wege suchen”

Michaela Harter, Julia Nguyen, Daniel Rachbauer, Anne Ho | **Pendeln** | Die Graphische HTL, Multimedia-Kolleg | 2020 | 04:12 | A

Silvia Knödlstorfer | **Der Wunsch** | Universität für angewandte Kunst Wien / Malerei und Animationsfilm | 2022 | 10:25 | A

Julia Plischke, Simon Pöchhacker | **Bleu** | Akademie der bildenden Künste Wien / Institut für Bildende Kunst | 2021 | 04:49 | A

Janka Dósa | **The Storm** | Universität für angewandte Kunst Wien / Malerei und Animationsfilm | 2022 | 02:47 | A

Dila Kirmizitoprak | **Meet the organs of my joy** | Akademie der bildenden Künste Wien / Institut für Kunst und Architektur | 2021 | 10:22 | A

Natalia del Mar Kašik | **Playing (with) myself** | Akademie der bildenden Künste Wien / Institut für Bildende Kunst | 2021 | 01:03 | A

Kubakub | **Homoseparatio** | Akademie der bildenden Künste Wien / Institut für Kunst und Architektur | 2022 | 03:05 | A

Alexander Gratzler | **In The Upper Room** | Moholy-Nagy University of Art and Design – Budapest | 2021 | 08:07 | A, HU

Sarah Braid | **Wohin so spät?** | Kunstuniversität Linz / Institut für Medien | 2021 | 02:39 | A

Alexandra Dzhiganskaya | **Under the Endless Sky** | Kunstuniversität Linz / Institut für Medien | 2022 | 04:00 | A



Dila Kirmizitoprak | **MEET THE ORGANS OF MY JOY**

Filmstill©Dila Kirmizitoprak

Unabhängige Arbeiten 1

Vorprogramm: Auftragsarbeiten

Studio Citron – Barbara Mitterer | **Women Against Violence Europe – Imagefilm** | WAVE Network | 2021 | 01:44

signSTUDIOS – Simon Wendler | **Großglockner Hochalpenstrasse – Die Kraft einer Vision** | Großglockner Hochalpenstraßen AG | 2022 | 03:17

Alexander Gratzler | **Superstition – Festivaltrailer Anibar** | Int. Animation Festival 2022 | 2022 | 01:15

Unabhängige Arbeiten

LWZ Design & Animation | **finding Forte** | 2022 | 02:20

Albert Mitringer | **Re-match** | 2022 | 04:27

Sascha Vernik | **Losing It** | 2022 | 09:30

Paul Sary | **Growing Pains** | 2022 | 01:19

Tina Frank | **pliii** | 2021 | 03:49

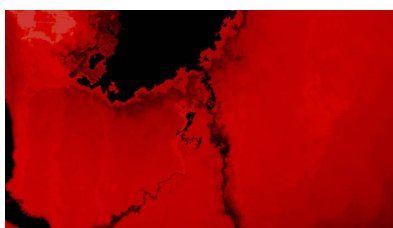
Maximilian Prag | **year 14 A.I.: when i upload myself to the cloud, i don't feel any pain** | 2021 | 02:48

Rebecca Merlic (u.v.a.) | **Glitchbodies** | 2022 | 13:08

Martin Michl, Oliver Prikryl | **Wurm & Man** | 2022 | 01:50

Gloria Gammer | **Wenn die Welt zu Ende geht werde ich dich geliebt haben** | 2022 | 15:03

Günter Puller | **Vegetables & Housing** | 2020 | 04:52



Tina Frank | **PLIII**

Filmstill©Tina Frank

Studierende 3 – Neue Wege suchen

Vorprogramm: Auftragsarbeiten



Alexander Gratzler | **WRECKING BALL**
 Filmstill©Alexander Gratzler

Alexander Gratzler | **Wrecking Ball – Festivaltrailer** | Shortynale Kurzfilmfestival | 2022 | 01:30 | A

Inky Land – Sonja Stangl, Vera Mayrhofer, Marko Sulz | **Kohlenstoff – Erklär-film** | Museum Nawareum – Straubing, DE | 2021 | 01:20 | A

bounty.studio – Matthias Innauer | **Innocent – Wiesenwildnis** | innocent Alps GmbH | 2022 | 01:30 | A

Clemens Wirth | **New Me** | Titelsequenz für den US-Film 'New Me' | 2022 | 01:25 | A
Studentische Arbeiten – "Neue Wege suchen"

Julia Brandl, Sára Rajnai, Lorenz Eckl, Gerald Geier | **Es war einmal ein Zufall** | 2022 | 02:47 | A | Angewandte / Design Investigations – ID2

Hilde Karin Braunschweig | **Data-Palace** | 2022 | 06:45 | A | Universität Innsbruck / .Studio3 | Institut für Experimentelle Architektur

Michi Schmidl | **Formate des Scheiterns** | 2022 | 04:27 | A | Universität für angewandte Kunst Wien / Transmediale Kunst

Vitalii Kharkovchuk | **What If Birds Had Arms?** | 2022 | 09:40 | A | Universität Innsbruck / .Studio3 | Institut für Experimentelle Architektur

Kubakub | **Toitamto** | 2022 | 02:24 | A | Akademie der bildenden Künste Wien / Institut für Kunst und Architektur

Adrian Suknjov | **Living Portrait of Adrian Suknjov** | 2022 | 02:10 | A | Kunstuniversität Linz / Institut für experimentelle Gestaltung

Flo Berrar | **through the looking glass – von realitaeten und anderen hirngespinsten** | 2022 | 10:19 | A | Akademie der bildenden Künste Wien / Institut für Kunst und Architektur

Julian Ritter | **Door** | 2021 | 04:10 | A | Fachakademie Medieninformatik und Mediendesign / WIFI Mödling

Cristian Anutoiu | **fertile*grounds01** | 2022 | 07:16 | A | Universität für angewandte Kunst Wien / Transmediale Kunst + Malerei und Animationsfilm

Sarah Braid | **Holladio hods gsojt** | 2022 | 05:11 | A | Kunstuniversität Linz / Institut für Medien

Unabhängige Arbeiten 2

Vorprogramm: Auftragsarbeiten

Maresch & Sturm | **Stopp Wilderei** | WWF Österreich | 2022 | 00:40 | A

Kathrin Steinbacher und Emily Down (Badoo) | **Intentions** | Studio Desk | 2022 | 00:40 | A

Alexander Dworsky | **Serviam Ich will dienen (Animationssequenzen)** | 2022 | 05:50 | A

Unabhängige Arbeiten

Ingrid Gaier | **Originale in Kiste bei Sitzbank** | 2022 | 04:47 | A

Vera Sebert | **Bleiwüste** | 2021 | 01:57 | A

Claudia Larcher | **The Artist in the Machine** | 2022 | 03:12 | A

Stefan Tiefengraber | **AG-MX70plus #2** | 2021 | 06:14 | A

TE-R (Louise Linsenbolz + Thomas Wagensommerer) | **Heart Rip** | 2022 | 04:15 | A

Susi Jirkuff | **Wo ich wohne** | 2022 | 11:00 | A

Reinhold Bidner | **TikTort** | 2022 | 00:42 | A

Margareta Klose and Peter Várnai | **slugs'n'tongues** | 2022 | 04:45 | A

Total Refusal | **Hardly Working** | 2022 | 20:30 | A



Ingrid Gaier | **ORIGINALE IN KISTE BEI SITZBANK**
 Filmstill©Ingrid Gaier

Musikvideos

Vorprogramm: Auftragsarbeiten

Thomas Thurner | **Symmedia – Branding Clip** | Symmedia | 2022 | 01:38 | A

ARX ANIMA – Christian Höllmüller | **Mozart's Wien** | Mythos Mozart Betriebs GmbH | 2022 | 02:30 | A

bounty.studio – Sebastian Freudenschuss | **Music makes you feel** | FM4 – Davidecks | 2022 | 00:37 | A

Astrid Rothaug | **AIR** | Styriarte Steirische Kulturveranstaltungen | 2022 | 02:17 | A

Musikvideos

Leonhard Kotschy, Fat Green Studios | Wolffreie Zone | **Von Seiten der Gemeinde** | 2021 | 03:50 | A
Martin Hebestreit, Helga Kusolitsch/schnipselqueen | **Träumen weil das ewig bleibt** | Der Schwimmer | 2022 | 03:10 | A
Marcus Wagner, Georg Hampe | **Obstbaumwald** | Pauls Jets | 2022 | 09:58 | A
Leonie Bramberger | **Deep Clean** | On Bells | 2022 | 03:20 | A
HFA-Studio | **Bon Jour** | Blue Moon | 2022 | 02:55 | A
Sebastian Freudenschuss | **Monday at the Cube Factory** | Dead Mythologies | 2022 | 02:30 | A
Dagmar Schürer | **Verwendungszweck** | Kalme | 2022 | 03:31 | A
Peter Hutter | **Al Lat (Version de Paix) ft. Lukas Lauer** | Aiko Aiko | 2022 | 04:57 | A
Franz Gruber | **Long Distance Running** | Gruber | 2022 | 03:17 | A
Alireza Mokarram | **Huron** | Separate | 2020 | 07:07 | A
Dagmar Schürer | **Operation Schönheit** | Chris Imler | 2022 | 03:22 | A
Renate Kordon | **Sun's a Sister** | Tamara Friebe | 2022 | 01:36 | A
Karin Fisslthaler | ***WOMEN (Nico)** | Cherry Sunkist | 2021 | 02:35 | A
Anna Kohlweis | **Gap Year** | Twin Tooth | 2022 | 03:31 | A



Karin Fisslthaler | *NICO*
Filmstill © Karin Fisslthaler

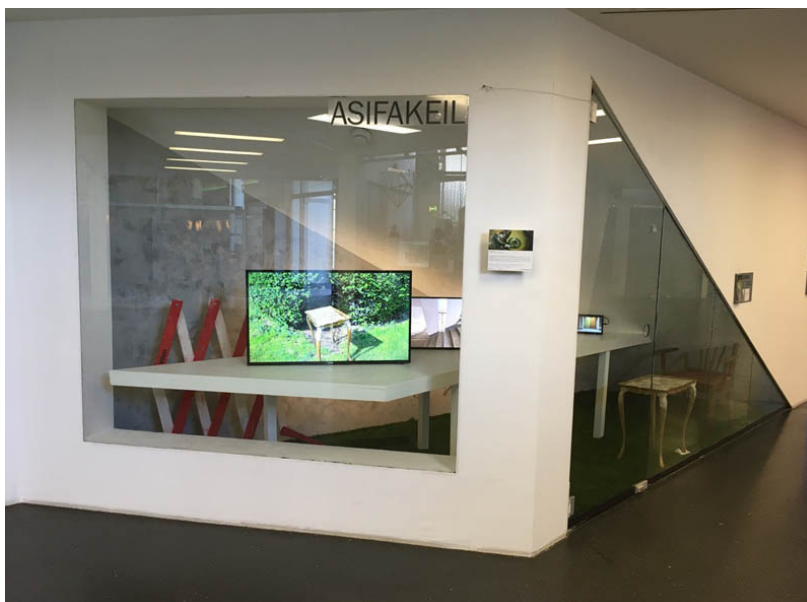
Das Festivalteam

Künstlerische und kaufmännische Leitung: Thomas Renoldner, Sabine Groschup
Festivalbüro: Nana Thurner
Festivalgrafik für Druck, Online, Trailer, etc.: Fekry Helal
Key Visual + Animation: Gastkünstler*in
BAAD - Homepage: Laufende Betreuung: Helmut Heiland
Selektion + Programmierung: Thomas Renoldner, Sabine Groschup, Laura Egger-Karlegger
Moderation Festival und Preisverleihung: Karo Preuschl
Kopienkontrolle, DCP - Erstellung: Marzie Emadi + Sina Saadat
Technische Betreuung Festival + Ausstellung: Peter Muzak, Adnan Popovic
Fotodokumentation: Fekry Helal
Videoarbeiten (Doku + Einspieler): Peter Muzak
Recherche + Eingabe Database: Sophia Egger-Karlegger

Projektleitung für ASIFA Austria:

Sabine Groschup und Thomas Renoldner
<https://www.bestaustriananimation.asifa.at>

Artist in Residence



Die Installation „Adventures in Animation“ von Osbert Parker im ASIFAKEIL
Foto © Stefan Stratil

Osbert Parker



Osbert Parker eröffnet seine Ausstellung im MQ
Foto © Stefan Stratil

ASIFA Austrias Artist in Residence in den Studios des MuseumsQuartiers war im Mai und Juni 2022 der Brite Osbert Parker, ein selbstständiger Regisseur, der sowohl mit seinen Auftragsarbeiten wie auch mit seinen persönlichen Projekten reüssiert. Bekannt für seine hybriden Animationen, bei denen er beispielsweise Cut-out, Stop motion und Live action kombiniert, wurde er drei mal BAFTA-nominiert und bei zahlreichen Festivals ausgezeichnet, beispielsweise mit dem British Animation Award. Zu seinen Auftraggebern im kommerziellen Bereich zählen unter anderen Coca-Cola, Nike, Budweiser, Apple TV, Channel 4 und MTV. Darüber hinaus ist Parker mit Masterclasses, Seminaren und internationalen Workshops sehr gefragt, er ist Senior Fellow of The Higher Education Academy at Middlesex University, London und Animation lecturer an der National Film & Television School (NFTS) und war auch schon Speaker beim internationalen Symposium des Under_the_Radar Festivals in Wien.

Adventures in Animation

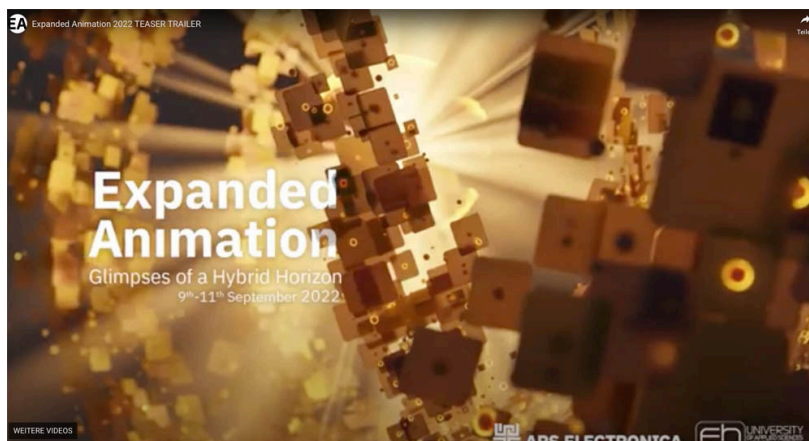
Während seiner zweimonatigen Residency in Wien arbeitete Parker an der Umsetzung eines experimentellen Projekts, bei dem er lokal erstandene oder gefundene Objekte an verschiedenen Locations, oft im öffentlichen Raum animationstechnisch zum Leben erweckte. Diese Objekte -zum Beispiel Möbelstücke wie einbeschädigter Beistelltisch, ein Scherengitter, ein Klappsessel etc. werden dabei zu Charakterdarstellern, aus deren Blickwinkel verschiedene Aspekte des modernen Alltagslebens auf oft überraschender und unterhaltsamer Weise reflektiert werden.

Die Ergebnisse dieser filmischen Experimente wurden schliesslich im Rahmen einer Installation im ASIFAKEIL präsentiert.

Ein ausführliches Interview mit Osbert Parker:

<https://www.mqw.at/en/mq-journal/the-animistic-animation-art-of-osbert-parker>

<https://www.asifa.at/artist-in-residence-2022osbert-parker/>



Ein neues Projekt von ASIFA Austria

Am 10. September 2022 wurde erstmalig das ASIFA Austria Forum präsentiert, ein Vortragspanel beim Symposium Expanded Animation 2022 bei der Ars Electronica im Ars Electronica Center/Linz, organisiert in einer Kooperation zwischen ASIFA Austria und der Fachhochschule Hagenberg. Es handelte sich um drei Live-Setting-Lectures von internationalen Vortragenden, kuratiert und organisiert für ASIFA Austria von Juergen Hagler und Reinhold Bidner. Die Vorträge waren ausserdem als Livestream zugänglich und sind online abrufbar.

Die Vorträge des ASIFA Austria Forums

Amanita Design: The Art of Creaks

Radim Jurda und Jan Chlup führten durch den Prozess der Herstellung ihres Videospieles Creaks, das im Jahr 2020 herauskam. Dabei wurde die Entwicklung des spezifischen visuellen Stils beleuchtet, der auf dem Interesse der Autoren zu traditionellen künstlerischen Techniken beruht. Ebenso thematisiert wurde ihr Zugang zu Gamedesign, technische Lösungen und Herausforderungen beim Gestalten der surrealen atmosphärischen Welt von Creaks.



Jan Chlup & Radim Jurda

Jan Chlup, Visual Artist und Designer, Co-Author des Videospieles Creaks (Amanita Design), erweitert das Medium der klassischen Malerei technologisch. Geboren 1986, 2011 Masters Degree der Kunstakademie Prag, lebt und arbeitet in Prag/CZ.

Radim Jurda, Game Designer und Visual Artist, Autor der Videospiele Creaks (Amanita Design) und Insulaner (CBG). Geboren 1984, studierte Illustration und Animation. Masters Degree der Kunstakademie Prag 2013. Radim schätzt in Videospiele die Verbindung von Logik und Kunst. Er lebt und arbeitet in Brno/CZ.

<https://www.amanita-design.net/>

Vortrag Amanita Design online:

<https://www.youtube.com/watch?v=p8gPXtvxGsc&t=3496s>



Michelle Kranot

Michelle Kranot: Expanded Animation with a Focus on Collaborative Processes

Beim Annähern an die Grenzbereiche immersiver Kunstpraktiken und Bewegtbild sowie bei der Aktivierung ortsbezogener XR Erfahrungen stellt sich die Frage inwiefern das Medium die Erzählform verändert und wie Animation benutzt wird um aufzuregen und zu provozieren. Während sich normalerweise die Forschung an immersivem Storytelling auf Theorien und Publikumserfahrungen konzentriert, basiert die Arbeit der Forscher*innen am VIA University College Research & Development Department auf der Untersuchung des Storydesignprozesses durch teamwork und geteilte Erfahrungen. Die Präsentation umriss wichtige Fallstudien wie: Nothing Happens (2017), Songbird (2018), The Hangman at Home (2021) and We Are at Home (2022) - bis zu aktuellsten Arbeiten als Work in Progress.

Michelle Kranot (IL/DK) ist Multimediakünstlerin in Dänemark. Sie arbeitet seit 20 Jahren als Duo mit Uri Kranot an anerkannten Filmen wie Black Tape, Hollow Land, How Long not long, Nothing Happens, Songbird und zuletzt der Multimediaarbeit The Hangman at Home. Die Kranots sind die Gründer des Forschungsstudios Tindrum und Leiter*innen von ANIDOX, ein Bestandteil des Animation Workshop / VIA University Collage mit Schwerpunkt auf animierte Dokumentationen. Michelle arbeitet als Forscherin, Unterrichtende und Projektleiterin am Center for Visual Storytelling und ist als Kuratorin und Gastvortragende international aktiv.

<https://tindrum.dk/>

Vortrag Michelle Kranot online:

<https://youtu.be/p8gPXtvxGsc>



Martina Scarpelli

Martina Scarpelli: I just wanted to draw

Von 2D Animationen zu Echtzeit-VR Theater, VR Konzerten und animierten Opern - eine Führung durch die künstlerische Arbeit der anfänglichen VR-Skeptikerin, in die sich die Technologie immer mehr eingeschlichen hat.

Martina Scarpelli (*1988, IT/DK), lebt als italienische Regisseurin, Kreativdirektorin und Produzentin in Dänemark, besitzt einen Kunst-Bachelor der "Academy of Brera" in Mailand und einen Animations-Bachelor des "Experimental Cinematography Center" in Turin. Gründerin von Viborg, einem kreativ-experimentellen Hub für Animation und Technologie in Viborg. Martinas Kurzfilm Egg wurde auf 150 Festivals gezeigt und errang mehr als 45 Preise. Momentan arbeitet sie an ihren ersten Spielfilm, „Psychomachia“, einer animierten Oper.

Vortrag Martina Scarpelli online:

<https://youtu.be/p8gPXtvxGsc>

Projektleiter: Juergen Hagler und Reinhold Bidner
<https://www.projekte.asifa.at/asifa-austria-forum/>

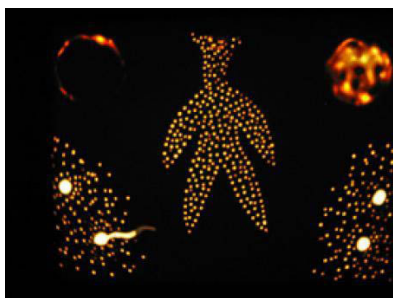
Renate Kordon: Matinée



Renate Kordon 3.v.l.



Renate Kordon | BUNTES BLUT



Renate Kordon | ECHO

Renate Kordon

ASIFA AUSTRIA gratulierte anlässlich des bevorstehenden 70-Jahre-Jubiläums von Animationskünstlerin und Gründungsmitglied Renate Kordon mit einer Werkschau im Blickle Kino im Belvedere 21. Gezeigt wurden ausgewählte Trickfilme von Renate Kordon seit 1976 sowie ein Making-of.

Filmprogramm

Hors D'œuvre

16 mm, s/w, 3 min 48 sec, Magnetton, Zeichentrick, Paris 1981

Glühbirne

16 mm, Farbe, 12 sec, stumm, Zeichen-Legetrick, Wien 1976

Augenblicke

35 mm, s/w, 2 min 30 sec, stumm, Zeichentrick, Wien 1979

Buntes Blut

16 mm, Farbe, 8 min 40 sec, Maltrick, Wien 1985

Faltencreme

MiniDV, 53 sec, pixellation, animation, mit: Mira Kapfinger, Christiane Kordon, Wien/ Graz, 1999

Fabuli

40 sec

Raumfahrt

16 mm, Farbe, 4 min 52 sec, stumm, pixellation, stop motion, Wien 1989

Es Schert

16 mm, stop motion, 1 min 50 sec, stumm, Wien 1989

Trickptychon

16 mm, Farbe, 6 min 40 sec, Papierschnitt, Wien 1987

Direktors Cut

1 min 20 sec, mit Anna Petschinka, Wien 2010

Malerin

MiniDV, 1 min 59 sec, Wien 1984

Tel

16mm, 1 min 30 sec, Tinte auf Aquafix, Wien 1986

Making-Of (Passepartout) Gefilmt von Intakt

1 min 42 sec

Echo

16 mm, Farbe, 4 min 30 sec, stumm, Plastilinzeichentrick, Wien 1988

<https://www.asifa.at/renate-kordon-matinee-im-blickle-kino/>



*Legetrick im ASIFA Studio
Foto © Ernst Miesgang*

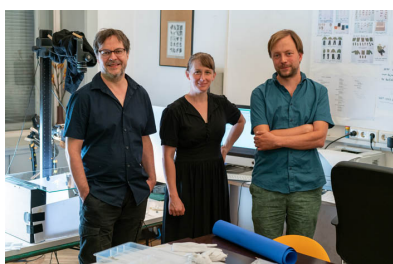
Johnny and me



*Die Animator*innen WolfMatzl, ManonPichon,
RosanneJannsens, BirgitScholin
Foto © SWICZ*



*Der Crass Tricktisch im ASIFA Austria Studio
Foto © Ernst Miesgang*



*WolfMatzl, BirgitScholin, Benjamin Swiczinski
Foto © Ernst Miesgang*

Die Aktivitäten im ASIFA Austria Animationsstudio in der Dapontegasse standen 2022 in erster Linie im Zeichen einer grossen Produktion. Nach längeren Verhandlungen, Vorbereitungen und Verschiebungen wurde das Studio für mehrere Monate an die Firma Neuer Österreichischer Trickfilm (danach Swiczfilm) vermietet, um dort in Koproduktion mit der Berliner Produktionsfirma Hanfgarn und Ufer Aufnahmen für einen Animationsfilm in Spielfilmlänge mit dem Titel „Burnout mit John Heartfield“ über den Grafikpionier John Heartfield herzustellen. Es handelte sich dabei um klassische Legetrickaufnahmen, mit flachen, beweglichen Papierpuppen. Von besonderem Vorteil war dafür die riesige Arbeitsfläche, die unser grosser Crass-Tricktisch zu bieten hat, der in den letzten Jahren von Werner Raczkövi in liebevoller Detailarbeit gewartet und wieder in Stand gesetzt wurde. Gearbeitet wurde auf einer grossen Glasplatte unter der ein Bluescreenbereich schattenfrei ausgeleuchtet wurde, um die Legetrickaufnahmen mit anderen Filmaufnahmen kombinieren zu können. Für diese Aufnahmen wurde zum Beispiel eine zusätzliche Dragon Frame-fähige Digitalkamera angeschafft, sowie ein professionelles Wallimex Beleuchtungssystem, entsprechende aktuelle Softwarelizenzen, Computerupgrades und diverses weiteres Material. All diese Anschaffungen gingen nach Beendigung der Dreharbeiten in den Besitz von ASIFA Austria über und stehen uns jetzt zur Verwendung im Studio zur Verfügung. Die aufwändigen, aber effizient und professionell durchgeführten Dreharbeiten wurden von Benjamin Swiczinsky und Regisseurin Kathrin Rothe organisiert, wobei ein Team mehrerer AnimatorInnen beschäftigt wurde. Im ASIFA Studio herrschte somit monatelang höchst professionelle Betriebsamkeit für ein schönes Filmprojekt, ein Beispiel für die vielseitigen Nutzungsmöglichkeiten unserer Räumlichkeiten. Die Arbeiten wurden dabei von ASIFA Austria Seite von den beiden Studioverantwortlichen Barbara Wilding und Adnan Popovic betreut. Der fertige John Heartfield-Film wird 2023 unter dem Titel „Johnny and me“ beim Festival in Annecy seine Premiere feiern.

Ausserdem soll nicht unerwähnt bleiben, dass unsere Designklassiker, die wunderbaren Roland Rainer Stühle, die unserem Seminarraum eine besondere Note verleihen, von einem Tischler renoviert und ausgebessert wurden und jetzt wieder in vollem Glanz erstrahlen und voll funktionsfähig sind.

Under_the_Radar



Birgitta Hosea auf der Radar-Bühne im Blickle Kino/Belvedere 21
Foto © Stefan Stratil

The Quest for an Open Form



Under_the_Radar im Belvedere 21
Foto © Stefan Stratil

Das verbindende Grundthema des internationalen Festivals und Symposiums UNDER_the_RADAR war „The Quest for an Open Form“. Diese „Suche nach der offenen Form“ kann von verschiedenen Ansatzpunkten aus erfolgen, einerseits von etablierten und bewährten Strukturen und Prozeduren ausgehend, oder andererseits im direkten Erforschen alternativer Möglichkeiten. Dieser Frage nach den Vor- oder Nachteilen von Alt oder Neu, sollte anhand von individuellen Arbeiten und Erfahrungen Vorträgen, Gesprächen oder gemischten Formaten mit Screenings oder anderen medialen Bestandteilen nachgegangen werden. Dabei stand der mögliche Austausch untereinander und mit dem Publikum im Mittelpunkt und auch die Möglichkeit, die eine oder andere Sichtweise, die im Normalfall unterhalb des Radars unbeachtet zu bleiben drohte, in ein vielfältiges Spektrum zu integrieren.

Symposium



Holger Lang
Foto © Stefan Stratil

Im Zentrum des Festivals stand einmal mehr das internationale Symposium, in dem bedeutende internationale Persönlichkeiten aus den Bereichen Medienforschung, Animations- und Medienkunst, Produktion und Festivalbetrieb die Ergebnisse ihrer Suchen nach der offenen Form in hochinteressanten Vorträgen präsentierten. Als zwei Beispiele seien nur hervorgehoben: Künstlerin und Kuratorin Birgit Hosea, Professor of Moving Image und Director of the Animation Research Centre/University for the Creative Arts, Farnham und davor Head of Animation am Royal College of Arts. Sie erläuterte die Hintergründe ihrer Installation „Holes“ im ASIFAKEIL / MuseumsQuartier als Expanded Animation, die mit den Mitteln von Abstraktion und räumlicher Erfahrung das Thema queerer weiblicher Leidenschaft repräsentierte. Und Vulnet Sanaja, der als Teenager das Animationsfestival Anibar im Kosovo gründete und über die Jahre zu einem herausragenden internationalen Event entwickelte und jetzt mit einer Animation-Academy einer jungen Generation kosovarischer Animationskünstler*innen die Chance auf Ausbildung und Anschluss an internationale Produktionsprozesse ermöglicht.

Wettbewerbsprogramme

Die Filmprogramme der verschiedenen Wettbewerbe wurden nicht strikt nach den verschiedenen Kategorien geordnet gezeigt, vielmehr wurden österreichische, internationale und studentische Arbeiten gemeinsam in den Filmprogrammen kombiniert und erzeugten so in einem erfrischenden und abwechslungsreichen Nebeneinander neue Anknüpfungspunkte und Assoziationsmöglichkeiten.

Radar Pitch Award

Als Training für professionelle Projektpräsentationen bei Festivals vor potentiellen Geldgebern, Produzenten etc. hatten im Radar Pitch Project Slam Animationsfilmer*innen die Möglichkeit, vor einer fachkundigen internationalen Jury in einem fünfminütigen Pitch ihre Projekte zu präsentieren, ein fundiertes Feedback für diese Präsentation zu erhalten und im besten Fall mit dem Radar Pitch Award ausgezeichnet zu werden.

Awards Ceremony

Die Preisverleihung fand im attraktiven neuen Präsentationsraum des Künstlerhauses, der Factory, statt. In einer Kooperation mit der Veranstaltungsreihe „Freies Kino“ folgte den Ansprachen, Würdigungen und Verleihungen eine Video und Livemusik-Performance von Eva Petrič (Video) und Rupert Huber (Musik), RE@EVOLUTION.

„Das Video erscheint mir brillant: als intimere, lyrischere, auch abstraktere und zugleich ebenso ambitionierte Variante des berühmten Experimentalfilms Koyaanisqatsi.“ Jurij Meden, Kurator des Filmmuseums Wien



Yorgos Tsangaris – RITES OF SPRING
Filmstill © Yorgos Tsangaris

Preisträger*innen

Radar Vienna INTERNATIONAL AWARD

Gestiftet vom MQ Wien: 1 Month MQ Artist_in_Residence Stipend + €1.050,-
Yorgos Tsangaris – RITES OF SPRING

Jury statement: Contrasting Christian Orthodox traditions with theatre and pagan ritual, this visually stunning film draws inspiration from folk art and printmaking to express the sensual and carnivalesque eruption of spring. The use of colour, pattern and drawn elements are well supported by the rhythms of the soundtrack.

Jury Special Mention – Radar Vienna INTERNATIONAL AWARD

Akcay Zeynep – KAM

Jury statement: A powerful invocation of raw, shamanic, female energy through bold drawings over choreographed pixilation of slowly exposed photography.

Radar Vienna AUSTRIAN AWARD

Gestiftet vom Verband der Filmschaffenden VdFS: € 1.000,-

Alexander Gratzner – In the Upper Room

Jury statement: A touching film that tenderly relates the story of a relationship between a mole and his blind grandfather. The characters and their relationship are portrayed with great depth and subtlety.

Jury Special Mention – Radar Vienna AUSTRIAN AWARD

Adele Razkóvi – Auf dem Grund des Wäschekorbs

Jury statement: In this imaginative short film, a dazzling array of different animation techniques are used to explore one woman's search for meaning at the bottom of the laundry bag and subsequent transportation to another dimension through the portal of the window of her washing machine.



Alexander Gratzner – IN THE UPPER ROOM
Filmstill © Alexander Gratzner



Janka Dósa – *CALCIUM TEARS*
Filmstill © Janka Dósa

Angewandte Animation Award

Gestiftet von der Universität für angewandte Kunst: € 1.000,-

Janka Dósa – *Calcium Tears*

Jury statement: Through distinctive character design and an imaginative approach to human movement, this animation creates an original world in which a former athlete reminisces through endless TV watching.

Jury Special Mentions – Radar Vienna STUDENT AWARD

Shadab Shayegan – *The Goose and The Common*

Jury statement: In this richly graphic film, a goose's world is turned upside down and then she seeks to fight the authorities, only to be trapped in an impossible M C Escher-like world. The storytelling is underscored by a strong use of colour, composition and space.



Astrid Rothaug – *SWALLOWED*
Filmstill © Astrid Rothaug

Hubert Sielecki Award

Gestiftet von Hubert Sielecki: € 500,-

Astrid Rothaug – *SWALLOWED*

Sielecki statement: A short animated film of 2.5 minutes, drawn with a thin line, leads us in an unspectacular but impressive way through a phenomenal land of fantasy, accompanied by music that goes with the movement. It's about youth, old age, the relationship between humans and animals in metamorphoses. Sky and clouds show dreams that lead from the reality of being awake into a cycle film. A sensitive large work of art.

Audience Award

Gestiftet von der Verwertungsgesellschaft für audiovisuelle Medien VAM: € 500,-

Benjamin Laabmayr – *A DOG YOU ARE*

ex aequo mit

Janka Dósa – *CALCIUM TEARS*

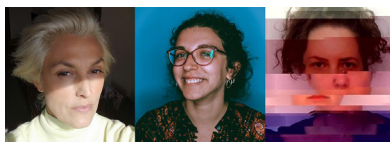
Radar Pitch Award

Gestiftet von der Wirtschaftskammer Wien - FV Film- und Musikwirtschaft: € 500,-
Masha Lind - *WIKTORIA*

Jury statement: The presentation convinced with touching material that grabbed your interest and emotions right from the start. Even more than this the reason for earning the price was a personally convincing presentation of a good idea with a clear vision and concept for the film. The animated parts were merely represented by two still pictures which already implied the potential for a strong and unique artistic animation style. This appeared appropriate to depict a story that needs to be shown to illustrate Wiktorija's life and might even develop to a unique selling point for the movie. All of these points were much appreciated by the jury.

Internationale Juries

Die Jury der Radar Vienna INTERNATIONAL, AUSTRIAN and STUDENT Wettbewerbe:



Wettbewerbsjury:
Andrijana Ružić, Arba Hatashi, Birgitta Hosea

Andrijana Ružić; Kuratorin, Kunsthistorikerin spezialisiert auf die Geschichte des Animationsfilms, Mitglied der Auswahljury Animafest Scanner, dem Symposium für Contemporary Animation Studies in Zagreb.

Arba Hatashi; Direktorin des Animationsfestivals Anibar / Kosovo

Birgitta Hosea; Künstlerin und Kuratorin Birgit Hosea, Professor of Moving Image und Director of the Animation Research Centre/University for the Creative Arts, Farnham und davor Head of Animation am Royal College of Arts.



*Radar Pitch Jury:
Vullnet Sanaja, Jens Meinrenken, Stefan Stratil*

Die Jury des RADAR PITCH Award:

Vullnet Sanaja; Gründer und Direktor des Animationsfestivals Anibar im Kosovo, Leiter der daraus entstandenen Animationsakademie
Jens Meinrenken; Historiker und Kurator mit Fachgebiet Animation, Comics, Gaming, Populärkultur.
Stefan Stratil; Künstler, Animationsfilmer, Obmann ASIFA Austria, Executive Board ASIFA

Awards Ceremony

Die Preisverleihung fand im attraktiven neuen Präsentationsraum des Künstlerhauses, der Factory, statt. In einer Kooperation mit der Veranstaltungsreihe „Freies Kino“ folgte den Ansprachen, Würdigungen und Verleihungen eine Video und Livemusik-Performance von Eva Petrič (Video) und Rupert Huber (Musik), RE@EVOLUTION.

„Das Video erscheint mir brillant: als intimere, lyrischere, auch abstraktere und zugleich ebenso ambitionierte Variante des berühmten Experimentalfilms Koyaanisqatsi.“ Jurij Meden, Kurator des Filmmuseums Wien

Die Präsentationen des Symposiums

„Open Form“ Panel 1

Andrijana Ružić | IT

Michael Dudok de Wit – A Life in Animation

Including the screening of “The Monk and the Fish” and an online conversation with the artist.

Andrijana Ružić wrote a unique survey of the career of Michael Dudok de Wit and discusses all of his works and offers a glimpse into his private life.

Birgitta Hosea | UK

Holes: Touching the Void

A hole is an absence; a lack.

In this presentation, Birgitta Hosea will discuss the background to her animated installation, Holes (ASIFAKEIL, Vienna 21-2). In the installation, the whole gallery is turned into a peepshow inside which can be seen an abstract film that hints at the interior spaces of the human body.



Agnieszka Jarzab, Maciek Baczynk (kinoMANUAL)

„Open Form“ Panel 2

Barnaby Dicker | GB | **Martin Reinhard** | AUT

Denk Fix / Think Fast

Experimentalpräsentation im Showformat

Agnieszka Jarzab, Maciek Baczynk (kinoMANUAL) | PL

“Old But Gold But Old”

We enjoy old technologies, Modernism, pre-digital esthetics. At the same time, we benefit by the digital, modern tools. Does this artistic practice make us traditionalists? Is this approach modern or old-fashioned? Is this approach right?



*Martin Reinhard und barnaby Dicker
Foto © Stefan Stratil*

„Open Form“ Panel 3

Tereza Stehlikova | UK/CZ

Sensing and Imagining: Roaming the liminal lands

In this presentation I want to discuss some of the ever evolving methodologies of my artistic research, based on exploration of places, spaces and the relationship between subjective and objective states, between sensing, remembering and imagining.



Marie Ketzscher

Marie Ketzscher | GER

Is there a life outside the box? Thoughts on communicating and curating

„Open Form“ Panel 4

Jens Meinrenken | GER

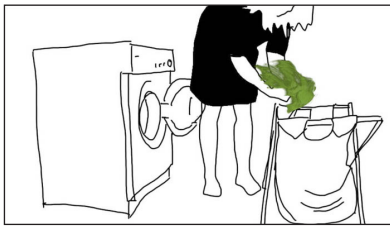
Putin, Putout. War and propaganda in animation and other art forms

Vullnet Sanaja; Festival und Animation Academy Director Anibar, Kosovo und **Johannes Grenzfurthner**, Monochrom | AUT

Panel Discussion

Wettbewerbsprogramme

Competition 1



Adele Raczkövi | AUF DEM GRUND DES
WÄSCHEKORBES
Filmstill © Adele Raczkövi

Markus Maicher | 02:04 min | 2021 | AT | AUSTRIAN Award

Auf dem Grund des Wäschekorb | Adele Razkövi | 07:00 min | 2021 | AT | AUSTRIAN Award

Being A Dog | Felix Swahn | 08:03 min | 2021 | SE | INTERNATIONAL Award

bra alternative | Silke Hofmann | 02:10 min | 2021 | AT | AUSTRIAN Award

Daughter | Lisa Grall, Theresa Buger, Isidor Dietrich | 02:56 min | 2021 | AT | ANGEWANDTE ANIMATION AWARD

Despite | Shelly Gertan | 03:09 min | 2021 | AT | AUSTRIAN Award

Feiertage | Katharina Pichler | 10:57 min | 2020 | AT | Radar Vienna AUSTRIAN Award

In The Middle of Nowhere | Sam Marques | 02:37 min | 2021 | PT | INTERNATIONAL Award

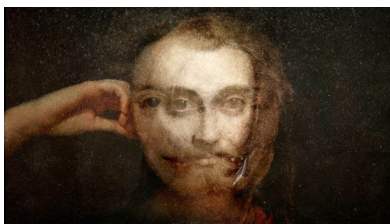
Mother didn't know (Mor visste ingenting) | Anita Killi | 11:16 min | 2021 | NO | INTERNATIONAL Award

our house | Walentina Ammann | 03:15 min | 2021 | AT | ANGEWANDTE ANIMATION AWARD

Overeaten | David Hemetsberger | 06:57 min | 2020 | AT | ANGEWANDTE ANIMATION AWARD

Thar Liggur Hundurinn Grafinn (there's the rub) | Simon Skrepek | 05:10 min | 2021 | AT | ANGEWANDTE ANIMATION AWARD

Competition 2



Reinhold Bidner | UTOPIA-C
Filmstill © Reinhold Bidner

Anatomy of a Worldview | Alexander Fischer | 03:04 min | 2020 | DE | INTERNATIONAL Award

Andean Hairy Armadillo | Angela Christlieb | 00:47 min | 2021 | AT | AUSTRIAN Award

Art Its Freedom | Raphaela Kopper-Zisser | 01:47 min | 2021 | AT | Radar Vienna AUSTRIAN Award

Calcium Tears | Janka Dósa | 02:42 min | 2021 | AT | ANGEWANDTE ANIMATION AWARD

Emergence | Thomas Weger, Paul Gröger | 03:36 min | 2021 | AT | ANGEWANDTE ANIMATION AWARD

How can we escape? | Charlie Tweed | 03:59 min | 2021 | UK | INTERNATIONAL Award

Metanoia | Astrid Rothaug | 08:40 min | 2021 | AT | AUSTRIAN Award

Space | Lilee Neururer, Tanja Eva Gruber | 04:21 min | 2021 | AT | AUSTRIAN Award

Suchtpotential | Franz Josef Danner | 10:00 min | 2021 | AT | AUSTRIAN Award

Swallowed | Astrid Rothaug | 02:37 min | 2021 | AT | AUSTRIAN Award

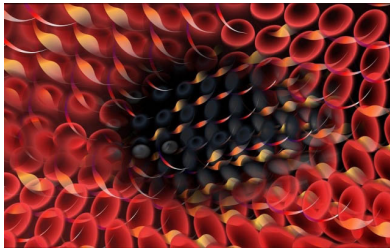
The Goose and The Common | Shadab Shayegan | 03:59 min | 2020 | AT |

ANGEWANDTE ANIMATION AWARD

Utopia – C | Reinhold Bidner | 07:38 min | 2020 | AT | AUSTRIAN Award

In the Upper Room | Alexander Gratzner | 08:00 min | 2022 | AT/HU | AUSTRIAN Award

VŔE MOKO E VŔE KENA – Spirits of the navel of the world | Waitiare Kaltenegger Icka, Marcelo Varas | 08:00 min | 2019 | AT | ANGEWANDTE ANIMATION AWARD



Sebastian Buerkner | SURGE
Filmstill © Sebastian Buerkner

Competition 3

A dog you are | Benjamin Laabmayr | 11:32 min | 2021 | AT | AUSTRIAN Award

Bass Rally | Bartosz Sikorski | 06:50 min | 2021 | PL / AUSTRIAN Award

Incomplete | Dalena Tran | 04:02 min | 2021 | US | INTERNATIONAL Award

Just Hair | Amina Rosa Krami | 04:58 min | 2021 | DE | INTERNATIONAL Award

Price | Jim Hall | 03:30 min | 2021 | US | INTERNATIONAL Award

Roaming | Florine Mougel | 06:04 min | 2020 | AT | ANGEWANDTE ANIMATION AWARD

Surge | Sebastian Buerkner | 04:40 min | 2020 | UK | INTERNATIONAL Award

that if we go into the desert | Katia Sophia Ditzler | 05:28 min | 2020 | DE | INTERNATIONAL Award

The Bearers of Memories | Miglė Križinauskaitė-Bernotienė | 13:17 min | 2020 | LT | INTERNATIONAL Award

The Remembering Movement | Mersolis Schöne | 08:45 min | 2020 | AT | Radar Vienna AUSTRIAN Award



Van McElwee | ZIG ZAG HANDCLAPS IN
ETERNITY
Filmstill © Van McElwee

Competition 4

A Day In The Life Of Frusnuggels Penk | Johann Calderón | 08:45 min | 2021 | AR | INTERNATIONAL Award

Circe | Lizzie Cater | 05:30 min | 2020 | AUS | INTERNATIONAL Award

Dawn of Flames | Zsolt Gyenes | 14:07 min | 2021 | HU | INTERNATIONAL Award

GIVE IT UP! A Commentary | Claudia Siefen-Leitich | 02:04 min | 2020 | AT | AUSTRIAN Award

Isthmus | Scott Turri | 08:05 min | 2020 | US | INTERNATIONAL Award

KAM | Akcay Zeynep | 03:30 min | 2020 | TR | INTERNATIONAL Award

RITES OF SPRING | Yiorgos Tsangaris | 04:31 min | 2021 | CY | INTERNATIONAL Award

Still Life | Conner Griffith | 07:32 min | 2021 | US | INTERNATIONAL Award

Time Crystals | Abinadi Meza | 05:35 min | 2021 | US | INTERNATIONAL Award

ZIG ZAG Handclaps in Alternity | Van McElwee | 09:54 min | 2021 | US | INTERNATIONAL Award

Gastprogramme

Gastprogramm 1: Polish experimental music animation and videos

We would like to introduce you to a personal selection of DIY and low budget productions of music clips made in Poland in the time between 2000 and 2021. All of the videos were made for avangarde bands outside the official music business. Most of them without a significant budget and producer, in small studios or at home. It makes them unique in visual styles or animation techniques. Curated by Aga Jarzab and Maciek Bączyk (kinoMANUAL).



Gastprogramm 1: Agnieszka Jarzab, Maciek Bączyk
(kinoMANUAL)

Pointing to a Marvel | Maciek Bączyk (kinoMANUAL) | Poland | 2016 | 4min | music: Lotto

Neither better nor worse | Janek Koza | Poland | 2011 | 1:05min | music: The Kurws

Kakadu | Łukasz Wojciechowski | Poland | 2018 | 6:37min | music: Crash



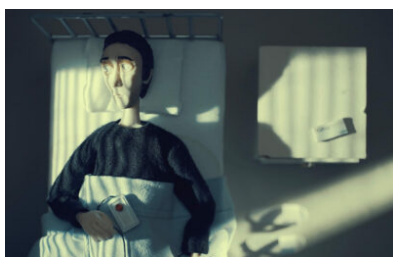
Gastprogramm 2: Remade: Hans Scheugls „Wien 17, Schumannngasse“ | Karl Wratschko
Filmstill © Karl Wratschko

Impra | Entropia Gallery (Alicja i Mariusz Jodko, Children's Film Factory) | Poland | 2019 | 6:58min | music: Adam Porębski
Seventh Pressings | Wiesława Ruta | Poland | 2019 | 5:16min | music: Rychlicki/ Kostkiewicz
We lost our phone | Jakub Majchrzak, Dominika Łabędź | Poland | 2020 | 3:22min | music: Zea & Oscar Jan Hoogland
MailArt/PostArt | Entropia Gallery (Alicja i Mariusz Jodko, Ikar Kozak, Andrzej Rerak) | Poland | 1985-1988 | 3:51min | Music: Kristen
Asbestos | Wiesława Ruta | Poland | 2019 | 3:24min | music: Przepych
Pokusa | Krystian Grzywacz | Poland | 2018 | 5:30min | music: Hanzza
Nashashibi, Ezzat:Luf and Holz II | Natalia Spychała | Poland | 2020 | 4:59min | music: Ensembly New Babylon
Dryf | Marcin Ożóg | Poland | 2014 | 4:20min | music: Kariera
Escape from freedom | Catarina Santos, Jakub Majchrzak | Poland | 2012 | 2:17min | music: Kurws
Rudy's Blue Boogie | Janek Koza | Poland | 2013 | 2:57min | music: The Stubs
Artificial Man | Łukasz Wojciechowski | Poland | 2020 | 2:40min
2 | Aga Jarzab (kinoMANUAL) | Poland | 2016 | 1:59min | music: Pin Park

Gastprogramm 2: here/where

This program is presenting a selection of films that contrast the ideas of a home, of a place to be and to remain still – with the concepts of movements and the motion to drive.

Simultaneously, the repetitive quality of human activities – may it be in an idle state, lingering, staying here, or may it be in going somewhere, being on the road, traveling – is expressed through varying approaches. The circular characteristic of recurring exercises appears as a core element of human activities. Curated by Holger Lang



Gastprogramm 3: N'korniz | Gezim Ramizi

Remade: Hans Scheugls „Wien 17, Schumannngasse“ | Karl Wratschko | 3:00 min | 2021 | AT
Sa, 29. Juni / Arctic Circle | Gustav Deutsch | 3:00 min | 1990 | AT
DONALD JUDD and I | Sasha Pirker | 3:30 min | 2016 | AT
Stunden Minuten Tage | Edith Stauber | 9:00 min | 2017 | AT
TOUTES DIRECTIONS | Billy Roisz, Dieter Kovačič | 13:23 min | 2017 | AT
Wien 17, Schumannngasse | Hans Scheugl | 3:00 min | 1967 | AT
carte noire | Michaela Grill | 2:30 min | 2014 | AT
The French Road, Detroit MI | Arthur Summereder | 7:00 min | 2016 | AT
Zuhause ist kein Ort | Clara Trischler | 14:25 min | 2015 | AT
fenster / drei sätze | Martin Bruch | 12:00 min | 2006 | AT
Gertrude Stein hätte Chaplin gerne in einem Film gesehen, in dem dieser nichts anderes zu tun hätte, als eine Straße entlang und dann um eine Ecke zu gehen, darauf die nächste Ecke zu umwandern usw. von Ecke zu Ecke. | Ernst Schmidt jr. | 3:00 min | 1979 | AT
Antoni Schumann Circle | Holger Lang | 13:30 min | 2021 | AT

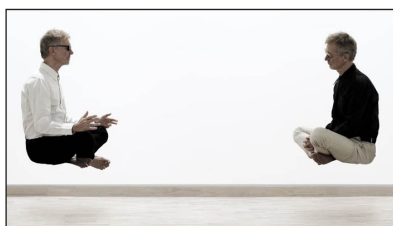
Gastprogramm 3: Nudging the ground

There is not a single style, story line or structure that defines the struggles of these characters. Struggle and suffering is what connects them. War, patriarchy and mental health are at the basis of these stories. It seems like this triangle is what also connects the struggles of the artists themselves. They too have gone through this post war progressive transformation of the society.

Trying to set up an animation industry in a country with no animation tradition is as hard as it gets. Such is the case of Kosovo, the youngest country in Europe. This

fine selection of films represents some of the animated films produced from 2019 till 2021. These animators have been contributing to the creation of some of the most acclaimed films in Kosovar animation history. With their work they might have created a ripple effect. Which seems like one that will nudge the grounds.

Those Who Drown Cling to Foam | Urtina Hoxha | 04:21 min | 2020 | XK
Mardhë | Flaka Kokolli | 04:17 min | 2020 | XK
N'korniz | Gezim Ramizi | 07:08 min | 2019 | XK
Shpija | Flaka Kokolli | 06:44 min | 2022 | XK
Kona | Shpat Morina | 05:01 min | 2021 | XK
Anibar Animation Academy Productions | Anibar Festival | 15:00 min | 2018-2021 | XK



*Gastprogramm 4: I
have to believe | Michael Endlicher*

Gastprogramm 4: Michael Endlicher: speech act

Endlicher writes litanies, as he calls his part autobiographic, part socially critical text pieces, that he uses for his videos and performances. The image of the artist that manifests itself in this works is a vulnerable one. In its physical expression, the “grain of the voice” (Barthes), what may often seem provocative at first sight, makes noticeable the fragility and cluelessness in the face of the question what it may mean and effect to be an artist.

This program is showing how Endlicher statements reach from silent acts and actions without words to overwhelming avalanches of words and sentences that can not be understood anymore.

Herr Meneutik #2 | Michael Endlicher | 4:58 | AT 2011
I am Gerhard Richter | Michael Endlicher | 4:40 | AT 2012 |
LEIBHAFTIG PLURIFAKT | Michael Endlicher | 2:28 | AT 2014 |
What What What | Michael Endlicher | 1:07 | AT 2011/2017
Jetzt hätte ich noch eine letzte Frage | Michael Endlicher | 3:21 | AT 2020
Aber Aber Aber | Michael Endlicher | 7:04 | AT 2021 | dt. m. engl. Untertiteln
I have to believe | Michael Endlicher | 2:41 | AT 2020 | dt. m. engl. Untertiteln
Ich möchte Folgendes klarstellen | Michael Endlicher | 12:00 | AT 2019 | dt. Fassung

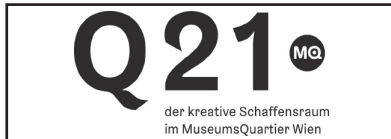
Projektleitung:

Holger Lang

<http://www.asifa.at/austria/under-the-radar-2020//>

<http://www.under-radar.com>

Kooperationspartner, Fördergeber



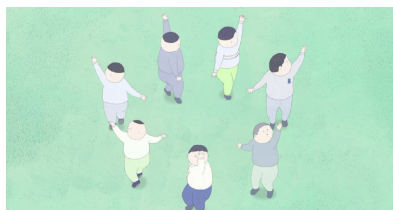
Die Zusammenarbeit mit kompetenten Partnern ist für die Projekte von ASIFA Austria essentiell. Die durch diese Kooperationen entstehenden Synergieeffekte sind die Voraussetzung für die Vielfalt und die hohe Qualität unserer Projekte. Zu unseren immer verlässlichen Partnern zählen zum Beispiel Vienna Shorts, das World Festival of Animated Film Animafest Zagreb, filmartists.at, die Universität für Angewandte Kunst, die Akademie für bildende Kunst, das Festival dotdotdot, Tricky Women, das Q21 im MuseumsQuartier Wien, Sixpackfilm, das Punto y Raya Festival, das Filmcasino, das Institut für Theater- Film- und Medienwissenschaft, das Filmarchiv Austria, die Filmproduktion Amour Fou, die FH Hagenberg, die FH St. Pölten, AG Animation und andere mehr. Ihnen allen sei an dieser Stelle herzlich gedankt.

Ebenso ein herzliches Dankeschön an unsere Geldgeber und Sponsoren: Die Kulturabteilung der Stadt Wien, das Bundesministerium für Kunst, Kultur, öffentlichen Dienst und Sport, das MuseumsQuartier Wien, den Verband der Filmschaffenden VdFs, die Verwertungsgesellschaft für audiovisuelle Medien VAM, Bildrecht, die Fachverbände für Musik und Medien der Wirtschaftskammern Wien und Österreich.

<https://www.asifa.at/foerdergeber/>



ASIFA AUSTRIA Award Preisträger



BIRD IN THE PENINSULA
Atushi Wada
Filmstill © Atushi Wada

ASIFA AUSTRIA Award/Animation Avantgarde 2022, € 2.000,-
„BIRD IN THE PENINSULA“ von Atushi Wada

Lobende Erwähnung:
„IMPOSSIBLE FIGURES AND OTHER STORIES I“ Marta Pajek

JURY PRIZE – ANIMATION AVANTGARDE
€ 1.050 und eine einmonatige Residency in Wien gestiftet vom MQ Wien
„DOOM CRUISE“ von Hannah Stragholz, Simon Steinhorst

Die Jury

Die internationale Jury für die Animation Avantgarde Wettbewerbsprogramme bestand aus:

Abigail Addison (UK); producer
Anastasiya Verlinska (UA) festival director
Virgil Widrich (AT); filmmaker



DOOM CRUISE– Hannah Stragholz, Simon Steinhorst
Filmstill © Hannah Stragholz, Simon Steinhorst

ASIFA AUSTRIA AWARD / Best Austrian Animation € 2.000,-
gestiftet von ASIFA Austria

Total Refusal (Susanna Flock, Adrian Jonas Haim, Jona Kleinlein, Robin Klengel, Leonhard Müller, Michael Stumpf): **HARDLY WORKING**

Beste animierte Auftragsarbeit € 1.500,-
gestiftet von WKW- FIMU (Wirtschaftskammer Wien - Film & Musik)
Alexander Gratzner: **WRECKING BALL - FESTIVALTRAILER SHORTYNALE**

Beste studentische Animation € 1.000,-
gestiftet von Universität für angewandte Kunst & Akademie der bildenden Künste
ex aequo (500.- Euro):

Julia Plischke, Simon Pöchhacker: **BLEU**

ex aequo (500.- Euro):

Dila Kirmizitoprak: **MEET THE ORGANS OF MY JOY**



Total Refusal| HARDLY WORKING
Filmstill©Total Refusal

Best Austrian Animation Award
Kategoriepreise:

Beste narrative Arbeit € 500,- gestiftet von VDFS
Susi Jirkuff: **WO ICH WOHNE**

Beste experimentelle Animation € 500,- gestiftet von VAM
Claudia Larcher: **THE ARTIST IN THE MACHINE**

Bester Film in einer digitalen Technik € 500,- gestiftet von VAM

Flo Berrar: THROUGH THE LOOKING GLASS - VON REALITAETEN UND ANDEREN HIRNGESPINSTEN

Bester Film in einer analogen/hybriden Technik € 500,- gestiftet von VDFS

Sasha Vernik: LOSING IT

Bestes Musikvideo € 500,- gestiftet von WKO-FAMA

Anna Kohlweis: GAP YEAR (TWIN TOOTH)



Anna Kohlweis | GAP YEAR
Filmstill©Anna Kohlweis

Bester Ton / Sound / Musik € 500,- gestiftet von VAM

Karin Fisslthaler aka Cherry Sunkist: *WOMEN (NICO)

Publikumspreise

Programm Studierende 1:

Daniel Denzer, Marius Oelsch, Rita Weiss, Alessa Wolfram | SHROOMSDAY

Programm Studierende 2:

Alexander Gratzner | In The Upper Room - 8:07 | 2022

Programm Studierende 3:

Sarah Braid | HOLLADIO HODS GSOGT

Programm Unabhängige Arbeiten 1:

Albert Mitringer | RE-MATCH

Programm Unabhängige Arbeiten 2:

Total Refusal (Susanna Flock, Adrian Jonas Haim, Jona Kleinlein, Robin Klengel, Leonhard Müller, Michael Stumpf) | HARDLY WORKING



Karin Fisslthaler | NICO
Filmstill©Karin Fisslthaler

Musikvideos:

ex aequo:

Martin Hebestreit, Helga Kusolitsch | TRÄUMEN WEIL DAS EWIG BLEIBT

ex aequo:

Sebastian Freudenschuss | MONDAY AT THE CUBE FACTORY

Auftragsarbeiten:

Roman Buchberger, Francesco Ciccolella | MAK – VON DER WIENER MODERNE IN DIE GEGENWART

Die Jury

Die Jury für die Best Austrian Animation Wettbewerbsprogramme bestand aus:

VAss. Mag.a art. Nita TANDON; Universität für angewandte Kunst Wien

Mag.a Dr.in Ingeborg ERHART; Akademie der bildenden Künste Wien

Mag.art. Leopold MAURER; Zeichner und Animationsfilmkünstler